

Bezugspreis:
Kundlich 50 Pfg. - Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen
vierteljährlich 1.75, halbjährlich 3.25, jährlich 6.00.
Der „General-Anzeiger“ erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

Wiesbadener

Anzeigen:
Die 12spaltige Zeitzeile über dem Raum 10 Pfg. für aus-
wärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.
Reklame: Zeitzeile 30 Pfg. für auswärts 50 Pfg. Beilagen
gebühren pro Laufende Nr. 2.50.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

General Anzeiger



mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:

1. **Unterhaltungs-Blatt „Festungskunde“** - Wöchentlich: Der Landwirth -
Der Bauern und die Bauern „Bessere Blätter“.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Notationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsgesellschaft
Emil Sommer in Wiesbaden.

Nr. 99.

Postzeitungsliste Nr. 8167.

Mittwoch, den 29. April 1903.

Telegr.-Adresse: „Generalanzeiger“.

XVIII. Jahrgang

Neue Beweise für die Hebung der wirtschaftlichen Lage.

Es geht mit der Besserung der wirtschaftlichen Lage in Deutschland und in den anderen europäischen Staaten recht langsam und besorgt schauen alle Geschäftsleute nach den weiteren Anzeichen aus, welche die Hebung der Konjunktur anzeigen sollen. Die Börse, welche sonst vielfach als sicherer Wirtschaftsbarmeter betrachtet wird, kann man bei ihrem häufig sehr plötzlichen Tendenzwechsel nicht recht als einen zuverlässigen, allgemein geltenden Beweis für den Beginn einer neuen Blütheperiode des industriellen und kommerziellen Lebens betrachten. Jedenfalls steht es aber dieses Jahr, zumal, was den Aktien-Markt anbetrifft, weit besser an der Börse aus, als in den beiden verflochtenen Jahren. Daneben zeigen auch die fast jeden Tag einlaufenden Berichte, daß in vielen Industriezweigen die Beschäftigung gestiegen, einen guten Anhalt für die Besserung der wirtschaftlichen Lage. Den sichersten Anhaltspunkt früher und wohl auch heute noch für die Beurteilung der wirtschaftlichen Situation bilden aber die Einnahmen der Staatseisenbahnen. Alle deutschen Staatseisenbahnen weisen eine Steigerung ihrer Einnahmen seit 1. Januar 1903 nach. Besonders wichtig ist diese Steigerung der Einnahmehinnehmen in Preußen, die vermöge ihres größeren Umfanges und ihrer Verteilung speziell auf die östlichen und westlichen Bezirke des Reiches besonders geeignet ist, ein zuverlässiges Bild der wirtschaftlichen Lage zu geben. Nun hatte der preussische Finanzminister bei der Vorlegung des Staatshaushaltstatuts für 1903 auf Grund der Verwaltungsergebnisse der ersten drei Viertel des laufenden Rechnungsjahres als voraussichtliches Endergebnis für 1902 einen Fehlbetrag von rund 35 Millionen angegeben. Man wird sich noch der niedrigen Wirkung dieser Auslassung erinnern, bei der der Minister von der Annahme ausging, daß seine Verwaltung eine Mindereinnahme gegen den Etat von rund 43 Millionen liefern werde, die zum Teil durch Mehreinnahmen bei den direkten und indirekten Steuern ausgeglichen würde, so daß im Ordinarium ein Ausfall von 30 Millionen Mark verbleiben sollte, zu dem ein Mehrbedarf von 5 Millionen im Extraordinarium der Eisenbahnverwaltung treten würde. Indessen war der Minister unlängst in der angenehmen Lage, dem preussischen Herrenhause mitzutheilen, daß die Verhältnisse sich im Wesentlichen günstiger gestaltet haben. In der That sind im Dezember 5,4, im Januar 5,7 und im Februar über 6 Millionen Mark seitens der Eisenbahnverwaltung mehr eingenommen worden, als in den gleichen Monaten des vorigen Jahres, und es unterliegt keinem Zweifel, daß diese Steigerung auch im März, sowie im laufenden Monat sich fortgesetzt hat. Die preussische Eisenbahnverwaltung ist sonach heute berechtigt, mit einem bescheidenen Ueberschuß, statt des

angenommenen Defizits zu rechnen. Forscht man nach den Ursachen dieses Wandels, so ist die Steigerung des Verkehrsnormentlich in den großen Bergwerks- und Industriebezirken hervorgerufen und ganz besonders durch den vermehrten Be-

darf der Industrie an Kohlen und Stöck herbeigeführt worden. Der Beweis für die Hebung der Konjunktur ist damit erbracht.

Der Somali-Feldzug



der Engländer gegen den tollen Mullah hat größere Dimensionen angenommen, als man vermuthet hatte. Die Gefolgschaft des aufständischen Mullah wächst von Tag zu Tag. Die letzten Tage brachten den Engländern verlustreiche Gefechte. So gelang es den Somalis durch fingiertes Feuer Plunkett's Kolonne, bestehend aus 220 indischen und afrikanischen Soldaten, von denen jeder 100 Patronen hatte, in einen Hinterhalt im dichten Urwald zu locken und dort zu vernichten. Der Feind zählte etwa 10 000 Mann. Ob alle Offiziere getödtet sind, ist noch unbekannt, weil die Kunde nur von Afrikanern übermittelt wurde. Von den britischen Kriegsschiffen „Su-

far“ und „Redbreast“ ist aus Aden die Meldung eingetroffen, Oberst Cobbes Kolonne sei gleichzeitig angegriffen worden und der zu seiner Befreiung abgegangene General Manning, der über etwa 2000 Mann verfügt, habe den Feind in der Nähe von Walwal angetroffen, wo ein heftiger Kampf stattfand. Die Wasserzufuhr aus dem Innern des Landes nach Berbera soll abgeschnitten sein. Der „Gusar“ ist wieder nach Berbera gedampft, gefolgt von der „Rajah“, die 2 Marinegeschiffe am Bord hat. Alle Kriegsschiffe erhielten Befehl, Marine-Abtheilungen bereit zu halten, um eventuell eine Brigade in Berbera landen zu können. Auch das britische

Kleines Feuilleton.

Gaunertricks. In der Sitzung der Justizkommission des Abgeordnetenhauses vom Freitag Abend kamen eigenthümliche Gaunertricks zur Sprache. Es handelte sich um eine Petition von Pfandleihern, die eine Milderung des gesetzlichen Zustandes in der Richtung wünschen, daß die Herausgabe gestohlener u. s. w. Gegenstände, die bei gewerblichen Pfandleihern verpfändet sind, nur gegen Bezahlung erfolgen soll. Da hat z. B. ein Vater sehr häufig eine Uhr bei einem Pfandleiher verpfändet. Eines Tages kommt mit derselben Uhr der Sohn, und anstandslos beleihet der Pfandleiher die Uhr wiederum. Der Vater zeigt die Uhr bei der Polizei als gestohlen an und fordert die unentgeltliche Herausgabe der Uhr, was ja rechtens ist. Nach § 1007 wurde der Pfandleiher zur unentgeltlichen Herausgabe der Uhr verurtheilt. Er forderte darauf die Bestrafung des Sohnes wegen Diebstahls, die Eltern weigerten sich, Strafantrag gegen den Sohn zu stellen, und so war der Pfandleiher um sein Darlehen gezwungen. Gleiche Fälle spielen sich zwischen Tochter und Mutter, ja zwischen Ehegatten ab. In einem anderen Falle, wo die Frau die Herausgabe einer aus einer geschlossenen Wohnung gestohlenen Wanduhr, die verpfändet war, gefordert hatte, wurde festgestellt, daß der Ehemann seinem Freunde, dem die Schlüssel zur Wohnung gegeben hatte, um die Uhr zu stehlen und den Erlös gemeinsam zu verbrauchen. Unablässiger Diebstahl, der gegen Einbruch und Diebstahl versichert, erreichen durch Klagen die unentgeltliche Herausgabe der gestohlenen Sachen auch in Fällen, wo der Pfandleiher den Diebstahl erst am Tageslicht gebracht hat, und trotzdem die Gesellschaft die Prämien für die Versicherung bezogen hat. Von zwei Freunden besitzt A. eine goldene Uhr, die mit 200 Mark beliehen wird. A. nimmt mit Wissen des B. diesem die Uhr und Kette und verpfändet diese. A. klagt den Diebstahl an und die Uhr und Kette wird bei dem Pfandleiher ermittelt. Der Dieb kann nicht ermittelt und auch nicht bestraft werden, wohl aber bekommt der bestohlene

A. seine Uhr und Kette und theilt sich dann brüderlich mit seinem Freunde B. die 200 Mark. Solche Fälle werden in Petitionen aus Berlin, aus Breslau und anderen Orten angeführt. In neuerer Zeit hat sich der Schwindel besonders mit Fahrrädern bemerkbar gemacht. Dazu kommt, daß zu einer verpfändeten Sache, die bei der Polizei gemeldet ist, sich mehrfach eine Reihe verschiedener, sich völlig fremder Personen als Eigenthümer bekennen. Einige von diesen müssen sich mindestens doch in einem starken Irrthum befinden. Gleichwohl ging die Kommission nach Klage der gegenwärtigen gesetzlichen Bestimmungen über die Petitionen zur Tagesordnung über.

Ein tragischer Fall von einem Gelehrten, der das Opfer seiner schlechten Handschrift geworden, wird der „Post. Ztg.“ zum Thema der Manuskrifte mitgetheilt. Es war ein funktbegeisterter Mann Namens Vacher, der in Wien in den fünfziger Jahren des vorigen Jahrhunderts lebte, eine „Geschichte des kaiserlichen Musikgrafenamtes“ verfaßte, und gleichzeitig eine Geschichte des Wiener Hofoperentheaters begann. An beiden Werken schrieb Vacher mit ungewöhnlichem Eifer. Er überreichte das starke Manuscript des ersten Werkes der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften und erhoffte von ihr auch eine Unterstützung bei dessen Herausgabe. Allein statt der erwarteten Hilfe, die ihm dringend noth that, erhielt der arme Gelehrte die niederschmetternde Antwort: die Akademie könne auf Prüfung des Manuscripts nicht eingehen, weil keines ihrer Mitglieder im Stande sei, des Verfassers unleserliche Handschrift zu entziffern. Alle Anstrengungen Vachers, einen Menschen zu entdecken, der das furchtbare Manuscript entziffern könnte, waren vergebens, seine Niederschrift war und blieb allen anderen ein Räthsel. Eins wäre nur noch möglich gewesen: Vacher hätte jemandem sein ganzes Manuscript in die Feder diktiren können. Aber dazu kam nicht: getäuschter Ehrgeiz, der Druck materieller Sorgen führten den bedauernswürthen Mann ins Irrenhaus. Seine mühsame Arbeit, das Werk eines Menschenlebens, war für immer unbrauchbar.

Ein recht scherzhafter Grenzzwischenfall hat sich, wie wir in der „Tag. Ztg.“ lesen, kürzlich in Vagny sur Moselle (Frankreich) zugetragen. Ein ebenso populärer wie hieherer Amtsgerichtsrath, von dem man wegen seiner berben und treffenden Schlagfertigkeit manche ergötzliche Gerichtsschmurre zu erzählen weiß, hatte am äußersten Ende seines Gerichtsprengels, dicht an der französischen Grenze eine Ortsbesichtigung vorzunehmen. Die Stelle des richterlichen Augenscheins war von der französischen Eisenbahnstation Vagny sur Moselle, von wo aus man einige Kilometer Landweg nach der deutschen Grenze wieder zurückgehen mußte, am bequemsten zu erreichen. Dorthin begab sich zunächst unser Amtsgerichtsrath, dem sich ein blaubebrillter „Dilationschriftsteller“ beigesellt hatte, der in einer großen schwarzen Segeltuchmappe die Gründe zivilrechtlicher Zwietracht anständig verborgen hielt. Dem französischen Stationsgendarm kamen die beiden gerade nicht nach der neuesten Mode Geleierten verächtlich vor, er witterte deutsche Spione und fragte nach ihrer Legitimation. Da erwachte der urwüchsige Schall in dem Amtsgerichtsrath, im selben Patos, das er ebenso fliehend beherrschte wie sein pfälzer Hochdeutsch, stellte er sich mit verbindlichem Bedauern, daß er und sein Begleiter eine Legitimation nicht besäßen, als „Juge de paix“ nebst „greffier“ aus Metz vor. Die Gendarmen wurden immer größer und glühten im amüßlichen Jörn über diese breite Mistifikation; der Schwindel war ja offenbar! Er erklärte die beiden „Spione“ für verhaftet, nahm seine „Amtskette“ herunter und konstituirte aus den beiden eine „geschlossene Gesellschaft“. Erst als der Amtsgerichtsrath ihn nun mit der Mission bekannt machte und ihn in die große schwarze Mappe Einsicht nehmen ließ, gab sich der Gendarm, dem die lateinisch geschriebenen Namen der Prozeßgegner bekannt waren, aufrieben, löste die Fesseln aus und entfernte sich mit kurzem Gruß.

Gerissene Geschäftsleute. Ueber ein starkes Stückchen „unlauteren Wettbewerbs“ wird der R. V.-Z. aus Guben berichtet: Eines Samstags im Januar erschienen in Guben zwei Reisende der eine mit einem stattlichen Koffer, der andere mit einem vollstreckbaren Zahlungsbefehl, und quartierten sich in einem der ersten Gasthöfe ein. Der „andere“ eilte zum Gerichtsvollzieher und erbittet schleunige Hilfe zur Vertheilung einer Forderung; ausfällig sei der Schuldner in einem blässigen Gasthose

Kriegsschiff „Coffad“ geht nach Verbera. Die Engländer erwarten in erster Linie Beistand von Abyssinien, der aber sehr unsicher ist. Sicher ist, daß der Kampf seitens Englands mit der größten Energie fortgesetzt wird bis zur völligen Unterwerfung der aufständischen Somali. Der Ausgang interessiert uns Deutsche wegen unserer benachbarten afrikanischen Besitzungen.



Wiesbaden, 28. April.

Dr. med. Hermann Gutschow,

Generalstabarzt der Marine, Chef des Sanitätskorps der Marine und Vorstand der Medizinalabteilung des Reichs-Marine-Amts, ist verstorben. In einer Sonderausgabe des Marine-Verordnungsblattes widmet ihm Staatssekretär von Tirpitz einen Nachruf, in dem es u. A. heißt: Ausgestattet mit hervorragenden Geistesgaben, von unantastbarer Vornehm-



heit des Charakters und gewinnender Liebenswürdigkeit im persönlichen Verkehr, hat der Verstorbene seines Amtes gewaltet und die Entwicklung des Marinesanitätswesens mit großer Umsicht und ebensolchem Erfolg geleitet. Sein Tod bedeutet für die Marine und ihr Sanitätskorps einen großen Verlust, sein Andenken wird in beider Geschichte fortleben und stets in hohen Ehren gehalten werden.

Aus militärischen Kreisen

wurden uns seiner Zeit einige Vorschläge für die Reichstagsabgeordneten zur Berücksichtigung bei Verabreichung des Militäretats übermitteln und von uns sodann auch in Nr. 2 des „Gen.-Anz.“ vom 3. Januar zum Abdruck gebracht; so unter Anderem wurde eine bessere Regelung der Unteroffizierbeholdung und die Einführung einer grauen Felddienstkleidung für die Armee als dringend erwünscht bezeichnet. Wir haben später nichts davon vernommen, ob jene den Abgeordneten zugegangenen Vorschläge in der Budgetkommission des Reichstages zur Verhandlung gekommen sind. Nunmehr aber erfahren wir, daß in Nr. 9 des Armeeverordnungsblattes vom 20. d. Mts. der Kaiser neue Bestimmungen erlassen hat, wonach die Beförderung der Unteroffiziere und dementsprechend auch die Befoldung derselben in der Armee anders geregelt worden ist. Ferner ist (wie wir bereits gemeldet haben) eine neue Kitema aus grauem Tuch an Stelle

zu treffen. Der Mann des Gesetzes eilt mit und findet richtig den faumigen Jährl. Gern erkennt der die Schuld an, ungern will er Geld herausgeben. „Haben Sie Wertgegenstände oder Waaren?“ „Gewiß, hier ist mein Koffer.“ Der wird geöffnet, voll Uhren und Schmucksachen gefunden und gepöndelt. Die beiden Herren reisen beruhigt ab, mit der Mittheilung an den Wirth, sie kämen am Montag wieder, würden aber im Gasthof gegenüber absteigen. „Waren die Herren nicht zufrieden?“ — „Wohl, aber es geschieht aus Geschäftsprinzip.“ — Ein Goldarbeiter schätzt inzwischen die Sachen — am Montag kommen die findigen Männer richtig zur Auktion. Die verläuft glänzend. Die Marktbesucher reihen sich um die „glänzenden“ Waaren, Uhren, Broschen und andere unzweifelhaft echte Werthsachen, die gerichtlich versteigert werden. — Schmeizel streicht der eine die mit so gutem Erfolge begetriebene Forderung, der andere den Ueberfluß ein — hat doch der Staat die Waare glücklich an den Mann gebracht oder bringen müssen. Denn Goldwaaren dürfen bekanntlich nicht verauktioniert werden, es sei denn, daß sie aus einer Pfändung stammen. Hier war aber alles in schönster Ordnung, und alle Versuche der Kommission zur Bekämpfung unlauteren Wettbewerbs, in Thätigkeit zu treten, waren vergeblich. Im Gasthause hatten sich die Herren als Gebrüder Kirchheim aus Berlin eingezeichnet und friedlich ein und dasselbe Zimmer bemohnt.

Der letzte Gang eines Mörders. Durch den Strang hingerichtet wurde am Samstag früh 7 Uhr zu Wien im kleinen Hof des Landgerichts der 21 Jahre alte Anton Schöneck, der die 81 Jahre alte Tabakladenbesitzerin Jälich von Jülichthal im Schlaf ermordet hatte. Der Delinquent behauptete bis zu seinem Ende einen aufwallenden Trotz. Er wies wiederholt jeden Anspruch des katholischen Priesters zurück und gab an, daß ein unbekannter Mithalsbiger den Mord verübt habe. Er habe nur den Aufpasser gespielt. Schöneck beschwerte sich über die Ungehrlichkeit und verhöhlte die Humanität des zwanzigsten Jahrhunderts, die ihn für fremde Schuld hinrichte, und verlangte obliquen Bücher mit Bildern als Bestärkung und „weibliche Gesellschaft“ in der letzten Nacht. Der Mörder brachte die Nacht schlaflos, aber gefast zu, er empfing vor dem Gang zum Tode noch seine Geliebte, der er die Sorge für sein Kind empfahl. Schöneck wollte vor dem Pflock noch eine Rede halten, konnte aber nur ein unverständliches Wort sprechen, da der Henker sofort den Strick zusammenzog.

Malende Passagiere. Im Hafenort Grimshy in Schottland war ein der Glasgower Firma Macleay und Mac Intire ge-

der bisherigen aus blauem Tuch in der Armee eingeführt worden. Dieses neue Bekleidungsstück soll nicht allein bequemer und praktischer sein, als die alte Kitema und der Woffenrock, sondern auch noch mehr — namentlich durch die gleichzeitige Einführung bei den Kavallerie-Truppentheilen — den Felddienstzwecken besser entsprechen, weil die auffälligen Farben durch die eine graue Feldfarbe ersetzt werden. Wenn man den aus dem Volke hervorgehenden Wünschen dieser Art auch nicht immer eine baldige Berücksichtigung angedeihen läßt, immerhin können dieselben aber — der Anregung wegen — von Nutzen sein.

Der König von Sachsen in Wien.

König Georg von Sachsen ist programmäßig gestern Vormittag 9 Uhr 40 Min. in Wien eingetroffen. Zum Empfang auf dem Bahnhof waren Kaiser Franz Josef, zahlreiche Erzherzöge, sowie der sächsische Gesandte Graf Rer erschienen. Nachdem sich die beiden Monarchen auf das herzlichste begrüßt und die Gemahlin des Grafen Rer dem Könige ein prachtvolles Rosenbouquet überreicht hatte, fuhren die beiden Monarchen in einer Hof-Equipage zur Hofburg, wo der König Absteige-Quartier genommen hat.

Gestern Abend fand in der Hofburg ein Galadiner zu Ehren des Königs von Sachsen statt, an dem außer dem Kaiser Franz Josef und dem König Georg theilnahmen die in Wien weilenden Erzherzöge, die Erzherzogin Maria Josefa, der sächsische Gesandte, die obersten Hofchargen, die Minister, die Spitzen der Civil- und Militärbehörden und der österreichisch-ungarische Gesandte in Dresden. Der Kaiser brachte folgenden Trinkspruch aus: „Euer Majestät Besuch ist mir ein neuer Beweis unserer nahen, herzlichen Beziehungen und erfüllt mich mit lebhafter Freude, da ich in Euer Majestät den bewährten vieljährigen Freund und Herrscher eines benachbarten Landes begrüße, welches politische und wirtschaftliche Bande mit uns eng verbinden. Indem ich Euer Majestät auf das Herzlichste und Wärmste für den freundschaftlichen Besuch danke, erhebe ich mein Glas auf das Wohlgehen Euer Majestät und auf eine lange und glückliche Regierung. Seine Majestät der König von Sachsen lebe hoch!“ Die Musik intonierte die deutsche Hymne. — Der König von Sachsen erwiderte: „Ich spreche zunächst für die Worte, welche Euer Majestät an mich gerichtet haben, meinen herzlichsten und tiefgefühltesten Dank aus. Es war mir ein wahres Herzensbedürfnis, bei der Anhänglichkeit, die mein Haus und ich von jeher für das Haus Eurer Majestät empfunden haben, sobald als möglich hierher zu eilen und meinen Besuch zu machen. Ich habe mich heute von Neuem überzeugt, daß Euer Majestät frisch an Geist und Körper sind, wie Sie es früher waren. Mein Wunsch, mein innigster Wunsch geht dahin, indem ich mein Glas erhebe, daß es Euer Majestät vergönnt sein möge, noch lange Jahre zum Wohle Ihrer Völker, zum Glücke Ihres Reiches und zur Freude Ihrer Verehrer und aller ihrer Freunde, frisch und gesund an Geist und Körper, zu regieren. Se. Majestät der Kaiser von Oesterreich lebe hoch!“ Die Musik intonierte die Volkshymne.

Zur Affaire der Kronprinzessin von Sachsen.

Die „Berl. Morgenp.“ meldet aus München: Vom tschechischen Hofe wird den Meldungen, der Kronprinz von Sachsen habe der Prinzessin Louise aus eigenen Mitteln eine Jahresrente von 30 000 Mark ausgesetzt, widersprochen. 30 000 Mark seien nur die Zinsen der eingebrachten Mitgift. Eine Auslösung des Großherzogs mit der Prinzessin hat nicht stattgefunden.

Von den Streiks.

Wie dem „B. L.-A.“ aus Hamburg telegraphiert wird, proklamirten in einer gestern Mittag stattgehabten Versammlung die Schuhmacher-Gesellen von Hamburg-Altona, Ottensen und Bergedorf einstimmig den Generalstreik, da die Arbeitgeber die geforderte Lohnerhöhung abgelehnt haben.

hörtiger Frachtdampfer fällig, der, laut telegraphischen Bericht von der letzten Kohlenstation, neun in Eisen gelegte Meuterer an Bord hatte. Die „Induna“, so heißt das Schiff, war am 30. März im Begriff, Pensacola in Florida zu verlassen, als 13 Leute ihrer Besatzung, sämtlich Ausländer, desertirten, um sich auf ein anderes Fahrzeug zu begeben, dessen Kapitän ihnen höhere Löhnung versprochen hatte. Es gelang, die Ausreißer einzufangen, zur „Induna“ zurückzubringen und hinter Schloß und Riegel zu setzen. Ehe das Schiff noch die Anker gelichtet hatte, tobten und wütheten die Eingesperrten so furchtbar, daß man es für rathsam hielt, vier der Rasenden einzeln auf anderen Dampfern unterzubringen. Kaum war die „Induna“ auf hoher See, da nahmen die zurückgebliebenen neun Meuterer eine derart bedrohliche Haltung an, daß der Kapitän sich genöthigt sah, um Beistand zu signalisiren. Das in Sicht befindliche amerikanische Flaggschiff „Neatridge“ sandte mehrere Mann. Als der Admiral aber hörte, um was es sich handelte, verweigerte er es, sich einzumischen. Man blieb nichts Anderes übrig, als die Widerwilligen in Eisen zu legen. Zwei Tagereisen von Pensacola entfernt brachen einige der Meuterer die Fesseln, und eine Katastrophe wurde nur durch das entschlossene Eingreifen des ersten Steuermannes verhindert. Dieser richtete mit energischem Zuruf sofort seinen Revolver auf die in sinnloser Wuth auf Tod stürmenden Ausreißer und schoß einem ins Bein. Die übrigen wurden überwältigt und wieder in Ketten gelegt, um dann nebst ihren Genossen streng bewacht zu werden.

Theure Zähne. Eine schwarzäugige serbische Chansonette hatte auf der transkaukasischen Eisenbahn das Unglück, bei einer Jugentgleisung zu Schaden zu kommen. Sie verlor dabei fünf Vorderzähne und schätzte den ihr dadurch verursachten Schaden auf die ansehnliche Summe von 114 000 Rubel. Da die Eisenbahnverwaltung die Forderung für übertrieben hielt, ließ sie sich verklagen. Der Gerichtshof in St. Petersburg, der den Streitfall zu entscheiden hatte, beschloß, einen Arzt als Sachverständigen zu vernehmen. Die Sängerin giebt an, daß sie eine jährliche Einnahme von 11 000 Rubel hat. Sie glaubt, daß der Verlust ihrer Vorderzähne ihre Einnahme bedeutend verringern wird. Es wird von dem Gutachten des Arztes abhängen, ob die Dame mit den theuren Zähnen Recht bekommt oder ob sie sich mit einem geringeren Betrage zufrieden geben muß.

Die Lage der Congregationen in Frankreich.

In Grenoble hat die Ausweisung der Karthäuser noch immer nicht stattgefunden. Umfassende Maßregeln wurden in Nancy getroffen, um die an den Kundgebungen gegen die Orden theilhaftig gewesenen Personen gegen die Volkswuth zu schützen. Die Kundgeber mußten unter Eskorte einer Gendarmerieabtheilung nach dem Bahnhofe gebracht werden. Die Aufregung ist ungeheuer. Zwei Gendarmerie-Abtheilungen sind zur Verstärkung nach Nancy abgegangen. — In der Bretagne dauert der Widerstand der Congregationen gegen die Behörden fort. In Nimes fand gestern nach einem Vortrage des royalistischen Abgeordneten Rameil eine Kundgebung statt. Die Polizei mußte einschreiten und nahm mehrere Verhaftungen vor. Mehrere Personen wurden verletzt.

Aus Annecy, 27. April, wird uns gemeldet: Die Kapuziner von La Roche wurden heute früh 5 Uhr ausgewiesen. Das Militär brauchte nicht einzuschreiten. Nur sechs Kapuziner, welche aktiven Widerstand leisteten, wurden verhaftet.

König Eduard in Rom.

Nach einer Depesche aus Rom besuchte König Eduard von England gestern Nachmittag die Königin-Wittve Margherita. Abends fand Familientafel statt. Um 9 Uhr besuchte der den König begleitende Vertreter des englischen auswärtigen Amtes den Kardinal Rampolla, um die Formalitäten für den Besuch beim Papste festzusetzen, der am Mittwoch Nachmittag 3 Uhr von der englischen Botschaft aus stattfindet.

Die Balkanwirren.

Nach einem Telegramm aus Belgrad ist die Unsicherheit an der Grenze dadurch erhöht, daß die dort angekauften türkischen Truppen keinen Sold erhalten, schlecht verpflegt werden und daher auf Raubzüge angewiesen sind. Die serbische Regierung lenkte die Aufmerksamkeit der Gesandten Oesterreich-Ungarns und Russlands auf diese gefährliche Situation. Wie weiter aus Uesueh berichtet wird, hegt man ernste Besorgnisse für die Ulema-Kommission in Ipek. Dieselbe soll als Geißel gegen militärische Gewaltmaßregeln zurückbehalten worden sein. Gerüchtweise verlautet sogar schon, daß die Kommission das Opfer von Greuelthaten geworden sei.

Rußland und China.

Nach einer Londoner Depesche will der Petersburger Correspondent der „Daily Mail“ erfahren haben, daß der russische Gesandte in Peking der chinesischen Regierung einen Vorschlag zur Abänderung des Handelsvertrages mit China bezüglich der Zölle an der Landgrenze vorgelegt hätte. China habe diesen Vorschlag angenommen und der russische Vertreter habe nach Verhandlungen mit dem Tung-li-Jamen ein Abkommen getroffen, wonach u. A. der Import chinesischer Waffen nach der Mandchurei besteuert werden soll und in Kalgan für die geplante russisch-chinesische Bahn eine Fabrik zur Herstellung des Materials für diese Bahn errichtet werde.

Die Exzesse in Kildinew.

Der „B. L.-A.“ meldet aus St. Petersburg: Bei den Exzessen in Kischinew ereigneten sich schreckliche Szenen. Sämtliche jüdischen Geschäfte wurden gestürmt. Die Exzessanten vergewaltigten viele jüdische Frauen und warfen Kinder aus den oberen Stockwerken der Häuser auf das Straßenpflaster. Die verzweifelte jüdische Bevölkerung flüchtete nach dem Hause des Gouverneurs, wurde jedoch gewaltsam davongetrieben. Der angerichtete Schaden wird auf 4 Millionen Rubel geschätzt. Tausende sind ohne Obdach und Nahrung.

Deutschland.

* **Essen, 28. April.** Die Firma Rupp erhielt von der Marineverwaltung Aufträge auf Lieferung von Schiffsmaterial in Höhe von 11 Millionen Mark.

* **München, 28. April.** Die Herzogin Karl Theodor, Grobmutter der verstorbenen Prinzessin Irmenegard, ist infolge einer Infektion an Diphtheritis erkrankt.

* **Wittenfeld, 28. April.** Hier siegten bei den Stadtverordnetenwahlen zum ersten Male die Sozialdemokraten. Es wurden die drei aufgestellten Vertreter gewählt.

Ausland.

* **New-York, 28. April.** Das Staats-Departement erklärte nach einem Besuch des chinesischen Gesandten beim Staatssekretär Hay wegen der Mandchureifrage nicht über einen Protest hinausgehen zu wollen.

Zur Reichstagswahlbewegung.

(Unter dieser Rubrik finden eingesandte Berichte aller Parteien ohne Stellungnahme und ohne Verantwortlichkeit der Redaktion Aufnahme.)

* **Emm, 27. April.** In der heutigen, aus den früheren nassauischen Vertretern unseres Reichstagswahlkreises (mit Ausnahme von Montabaur und Wallmerod) zahlreich besuchten Vertrauensmännerversammlung der national-liberalen Partei wurde nach sehr lebhafter Erörterung über das Verhältnis der Partei zum Bunde der Landwirthe beschloffen, Herrn Landtagsabgeordneten Rrauwinkel-Volmershausen wieder als Kandidaten aufzustellen.

* **Darmstadt, 27. April.** Die national-liberale Vertrauensmänner-Versammlung stellte als Kandidaten für den Reichstagswahlkreis Darmstadt-Groß-Gerau Rechtsanwalt und Gewerbegerichtsvorsitzenden Dr. Stein in Darmstadt auf.

* **Berlin, 27. April.** Der freisinnige Kandidat für den zweiten Berliner Reichstags-Wahlkreis, Prediger Grabner, ist gestern auf der Kanzel von einem leichten Schlaganfall getroffen worden und hat deshalb, trotzdem er sich inzwischen wieder erholt hat, seine Kandidatur zurückgezogen. An seine Stelle wird, dem „B. L.“ zufolge, der Landtags-Abgeordnete Kreitzing als freisinniger Kandidat aufgestellt.

Deutscher Reichstag.

(27. Sitzung vom 27. April, 11 Uhr.)

Die Forderung für den Bau des Reichsmarineamts

wird in zweiter Lesung ohne Debatte gegen die Stimmen einiger Nationalliberalen abgelehnt. Weiter steht auf der Tagesordnung die Uebersicht über die

Reichs-Ausgaben und Einnahmen

pro 1900. Die Kommission beantragt die nachträgliche Genehmigung verschiedener erheblicher Staatsüberschreitungen. Ein dazu vorliegender Antrag Sattler (natl.): „das Haus wolle beschließen, daß alle Anfragen der Rechnungskommission zur weiteren Aufklärung der in den Uebersichten und Rechnungen gegebenen Erklärungen an den Reichskanzler zu richten seien“ war bereits in der Kommission gestellt, dort aber abgelehnt worden. Nach kurzer Debatte, in welcher

Staatssekretär P o s a d o w s k y erklärt, man könne mit dem sachlichen Theile des Antrages einverstanden sein, aber doch staatsrechtliche Bedenken gegen denselben haben, wird der Antrag Sattler der Geschäftsordnungskommission überwiesen. Ohne jede Debatte wird alsdann in dritter Lesung en bloc fast einstimmig das Phosphor-Gesetz angenommen.

Sodann wird in der zweiten Beratung der

Krankenversicherungs-Novelle

fortgeführt bei § 26.

Abg. Trimborn (Centr.) geht auf die Kernfrage ein. Unter allen Umständen müßten vor einer künftigen weiteren Revision des Gesetzes die Ärzte gehört werden. Angezeigt sei eine Kommission, die vereinbare, unter welchen Bedingungen die Ärzte die Mitglieder einer Klasse behandeln und jeder Arzt, der sich dieser Bedingung füge, müsse bei der Klasse zugelassen werden. Eine solche Kommission könne auch als Einigungsamt fungieren. Alle diese Vorschläge seien dem Hause in einer Resolution unterbreitet und seine Freunde legten den größten Nachdruck darauf, daß die Regierung bei einer künftigen Revision dieser Resolution gerecht werde.

Nach weiterer Debatte, an welcher sich die Abg. Münch-Kerber (natl.), Hoffmann (südd. Volksp.), Spehmann (freif. Vp.), Köstler (freif. Ver.) und Mollenhuth (Soz.) beteiligten, werden alle Anträge abgelehnt und § 26a unverändert in der Kommissionsfassung angenommen.

Bei § 38 erklärt auf eine Anfrage

Geheimrath C e n f e n, nach der Ansicht der Reichsregierung sei im Rahmen des Krankenversicherungsgesetzes das Proportional-Wahlverfahren zulässig, also eine entgegengesetzt lautende Entscheidung des Oberverwaltungsgerichts unzutreffend.

§ 38 wird unverändert angenommen, ebenso die §§ 39 bis 41.

Morgen 11 Uhr: Interpellation Gerstenberger betreffend Gleichberechtigung und Krankenversicherungs-Novelle.

Berlin, 27. April. Wie ein parlamentarischer Correspondent berichtet, wird die konservative Interpellation über die Handelsverträge am Mittwoch auf die Tagesordnung des Reichstages gesetzt werden. In konservativen Kreisen befürchtet man, daß die von der Regierung verlangte Erklärung ausweichend lauten wird.

Preussischer Landtag.

Berlin, 27. April. Das Abgeordnetenhaus erledigte heute zunächst Petitionen, darunter diejenige des Straßburger Journalisten- und Schriftstellervereins um richterliche Regelung des Strafverfahrens und die Einführung einer besonderen Strafverfahrensart für die wegen nicht gemeiner Vergehen Verurtheilten. Dieselbe wurde der Regierung als Material überwiesen. Hierauf wurde ein freikonservativer Antrag auf Einsetzung einer ständigen Kommission für Handel und Gewerbe angenommen. Die Verstaatlichungsvorlage und der dazu gehörige Nachtragsetz werden in zweiter und dritter Lesung genehmigt. Der Feuerlösch-Gesetzentwurf wird in zweiter Lesung mit einem konservativen Antrag angenommen, wonach in rheinisch-westfälischen Landgemeinden die erlassenen Polizei-Verordnungen der Zustimmung der zum Erlaß von Ortsstatuten zuständigen Organe bedürfen. Morgen 11 Uhr: Interpellation betreffend Sturmshaden und betreffend Gleichstellung der Militär- und Civilamtsärzte, ferner Petitionen.

Aus aller Welt.

Prozeß Höffner, Wie dem B. T. aus Kiel gemeldet wird, gelangt der Prozeß Höffner in der nächsten Woche zur Hauptverhandlung.

Der Beginn des Prozesses der Pommerischen Hypothekendarf ist auf den 1. Mai verschoben worden. Die Verteidigungsschrift des angeklagten Kommerzienrath Schulz füllt tausend Druckseiten.

Verurtheilt. Das „B. T.“ meldet aus Hagen (Westf.): Das Schwurgericht verurtheilt den Rentanten Woll aus Letmathe, der seit 20 Jahren 42,000 M. Kesselfelder unterschlagen hatte, zu drei Jahren Gefängnis.

Zweiter weitere Opfer der Wetterkatastrophe! Die „Tägliche Rundschau“ meldet: Beim letzten Unwetter sind auf dem Lande 124 Personen durch Erfrieren, Berühren und andere Unfälle umgekommen.

Die „Voss. Ztg.“ meldet aus Hamburg: Nach den bisherigen Ermittlungen sind während des letzten Unwetters 83 Schiffe untergegangen und 246 beschädigt worden; 223 Personen sind umgekommen.

Eisenbahnunglück in Amerika. Ein Viehzug der Missouri Pacific Railway fuhr gestern in der Nähe von Buffalo in Kan. von hinten in einen Güterzug hinein. Dabei wurden 11 Personen getödtet und 25 verletzt. Die meisten Verunglückten sind Weißen und Italiener.

Die Vermissten aus Essex. Auf der Moot Farm in Essex wurden gestern ein voll bekleideter weiblicher Körper gefunden, der dem vermissten Fräulein Holland sein soll.



Aus der Umgegend.

L. Viebrich, 28. April. In der Vorstandssitzung des Verschönerungsvereins am 24. I. M. wurde u. A. die Anpflanzung einer Allee in der Wilhelmstraße, sobald dieselbe fertiggestellt ist, beschlossen. Bezüglich der gewünschten Anpflanzung einer Allee in der nunmehr erweiterten Rheinstraße von der Landesgrenze bis zur Unteroffizierschule sollen vorerst mit den Anliegern Verhandlungen gepflogen und alsdann weiterer Beschluß gefaßt werden. Wegen Beschaffung eines Platanes, welches an Bahnhöfen etc. angebracht und das auf die Vorgänge Viebrichs aufmerksam machen soll, wurden die Herren Waldmann und Seidler beauftragt, vorerst in Mainz, wo gegenwärtig eine Ausstellung von Entwürfen solcher Platane stattfindet, Informationen einzuziehen. Mit Befriedigung wurde Kenntnis genommen: a) von dem guten Renommee der zahlreichen Stuhlfabrikanten des Vereins; b) daß der Wasserbauamt den Vandalenplatz der Dampfschiffe neu befestigen lassen wird und c) daß die neuangeplante Allee längs des Rheines von der Regattastrasse bis zum Schiersteiner Hafen gut gedeiht. Die Wasserbaubehörde soll um bessere Ausgestaltung des betr. Fußweges angegangen werden. — Seit gestern ist ein großer Wagger im Rhein thätig, um die schon längst ersuchte Vertiefung der Uferstrecke vom Rheinischen Hof ab aufwärts vorzunehmen.

Bremthal, 27. April. Hier ist ein Knabe nach dem Genuß von Osteriern gestorben sein Bruder, der ebenfalls von den Eiern gegeben, konnte gerettet werden. Wahrscheinlich war die Eierfarbe nicht giftig, doch waren möglicherweise auch die Eier durch längeres Lagern in Verwesung übergegangen.

Hochheim, 27. April. Gestern Nachmittag fand im Gasthaus zum Weihergarten die ordentliche Generalversammlung der Ortskrankenkasse Nr. 8 Hochheim statt. Erschienen waren 5 Vertreter der Arbeitgeber, 89 der Arbeitnehmer. Nach Eröffnung der Versammlung durch den Vorsitzenden verlas der Kassirer den Rechnungsabluß pro 1902. Derselbe ergab folgenden Resultat: Einnahmen A 21802.29, Ausgaben 19405.82, Vertriebsfonds 1896.47, Referendums 24167.94. Zu Punkt 2: Festsetzung einer Altersgrenze bei freiwilligen Mitgliedern, wurden 50 Jahre als Grenze festgesetzt. Punkt 3 war Bekanntmachung der eingelaufenen Regierungs-Entscheidung betr. der nicht bewilligten Erhöhung des Krankengeldes auf 1.40 pro Tag. Beschlossen wurde, daß sich der Vorstand bis zur nächsten Generalversammlung im November über Einführung des Massen-Einstems informieren soll, worüber alsdann beschloffen werden soll. Die Mitgliederzahl der Kasse beträgt gegenwärtig 831 männl. und 196 weibl. Mitglieder, wovon Hochheim am stärksten mit 355 männlichen und 49 weiblichen, und Wildbach am schwächsten mit 1 Mitgliede betheiligt ist.

Mainz, 27. April. Die Maurer verhängten die Sperrre über ein Baugeschäft. Alle Baugeschäfte haben sich deshalb vereinigt und die Aussperrung aller Maurer beschlossen.

Elbville, 27. April. Im Verwaltungsbericht der Stadt Elbville liest man u. A., daß im letzten Sommer mit Ausnahme einiger größerer Gutsbesitzer alle Weingutsbesitzer sich weigerten, den im Vorjahr begonnenen Kampf gegen den Heu- und Sauerwurm wieder aufzunehmen, sodaß dieser einen großen Theil der Ernte vernichtete.

H. Rüdelsheim, 27. April. Gestern traf vom Eisenbahnverein von Frankfurt mittelft eines mit Geläuden und bunten Fahnen geschmückten Zuges eine Gesellschaft von ca. 500 Personen unter Begleitung einer Musikkapelle in Hermannshausen ein, von wo aus die Aufsicht auf den Niederwald erfolgte. Nach Besichtigung der verschiedenen Aussichtspunkte baselst wurde nach Rüdelsheim hinabgefahren und in der „Turnhalle“ das Mittagessen, allerdings zu ziemlich später Stunde, eingenommen und baselst noch längere Rast gehalten. Um 8 Uhr wurde in sehr heiterer Stimmung der Marich zum Bahnhof angetreten und der bereitstehende Sonderzug bestiegen, der um 1/29 Uhr nach Frankfurt abkam. — In der „Germania“ fand gestern die Frühjahrs-Konferenz der Vertreter des mittelhessischen Verbandes katholischer kaufmännischer Vereine statt, bei welcher zahlreiche Vereine vertreten waren. Nach Erledigung der geschäftlichen Angelegenheiten erfolgte eine gemeinsame Aufsicht mit der Bahnabfahrt auf den Niederwald.

M. Mannshausen, 28. April. In den ersten Morgenstunden wurde heute am diesseitigen Rheinufer der Schiffer Konrad von hier, der während der Nacht in den Wellen den Tod gefunden hatte, als Leiche aufgefunden.

S. Braubach, 27. April. Auf der seit Juli vorigen Jahres eröffneten Kleinbahnstrecke Maststätten-Braubach hat sich der Verkehr über Erwarten gut entwickelt, insbesondere seitdem der Staatsbahnanschluss und Rheinschluss hier erfolgt ist. Vor der Rheinmündung, auf der die Geleise der Kleinbahn bis zum Ufer führen, können bei jedem Wasserstand Schiffe in großer Anzahl anlegen und ihre Ladungen direkt in die Waggons der Kleinbahn befördern. Für den Transport von Gütern etc. nach den zahlreichen Orten des Hinterlandes besteht auf diese Weise bequeme Gelegenheit und es ist zu erwarten, daß der Verkehr auf der Kleinbahnstrecke einen weiteren Aufschwung nehmen wird.

Oberlahnstein, 28. April. Mit Bezug auf die Gerüchte über eine Sperrung der Burg Rheinstein für das Publikum erklärt das Hofmarschallamt des Prinzen Heinrich, dem die schöne Burg am Rhein gehört, nachstehende Veröffentlichung: „Der Besuch der Burg Rheinstein ist dem Publikum nach wie vor gestattet. Gegenheilige Mittheilungen sind durchaus unbegründet.“

Frankfurt a. M. 27. April. Heute früh fand die 50jährige Jubelfeier der Realchule der israelitischen Religions-Gesellschaft statt. Als Vertreter des Oberpräsidenten sprach Provinzialschulrath Dr. Kauter. — Die 78jährige Ehefrau Anna Fug stürzte sich aus dem 3. Stock ihrer im Wendelweg gelegenen Wohnung und erlitt schwere innerliche Verletzungen, an deren Folgen sie bald darauf starb.

Hannau, 27. April. Heute Nachmittag gegen 3/4 11 Uhr wurde auf der Leipzigerstraße der Fuhrknecht Schäfer von seinem mit Backsteinen beladenen Wagen überfahren. Die Näher gingen ihm über die Brust. Dem Verunglückten wurden vier Rippen eingebrückt. Der Tod trat sofort ein.

r. Bilmars, 27. April. Gestern Abend 8 Uhr hielt Herr Dr. Poppe in der „Germania“ einen Vortrag über die wirtschaftlichen und religiösen Verhältnisse von Kamerun. Nebenher erntete seitens der zahlreichen Theilnehmer reichen Beifall. Zum Schluß fand eine sehr ergiebige Zellercollekte statt zum Besten der Ballotiner-Gesellschaft in Limburg a. d. L., als eigentliche Vorarbeiter der Kultur in Kamerun. — Zum Besuche der Generalversammlung Nassauischer Gewerbevereine in Cronberg wurde vom hiesigen Gewerbeverein Herr Maiermeister Müller beauftragt.

Wein-Zeitung.

R. Rüdelsheim, 27. April. Im „Hotel Jung“ fand heute die Weinversteigerung von Frau Joh. Wallmach Wwe. Erben bei gutem Besuche statt. Die Versteigerung nahm einen sehr günstigen Verlauf. Zum Ausgab gelangten 35 Nummern Fass- und Flaschenweine, von denen nur einzelne ohne Zuschlag blieben. Preise: Fassweine: 1901er das Halbstück Stiehl und Flecht 460, Kuhweg und Dornenkrone 450, Bischofsberg 530, Kronef und Blag 600, Rottland 730, Berg 810. 1902er das Halbstück Stiehl und Flecht 390, Kuhweg und Dornenkrone 440, Bischofsberg 460, Kronef und Blag 540, Rottland 680, Berg 750. 1899er 1 Viertelstück Stiehl und Flecht 350, das Halbstück Kuhweg und Dornenkrone 780, Kronef und Blag 980, Rottland 1260, Stiehl und Riesel 620, Dornenkrone und Kuhweg 820, Berg 1320. Neunzehnhunderter das Halbstück Oberfeld 520, Bischofsberg 770, Wilgert und Hermannshäuser Berg 850, Kronef 960, Blag 1100, Rottland 1310, Burgweg und Mühlstein 1330, Bares 1610. 2 Halbstück zurück. Flaschenweine. 1889er 100 Flaschen Rüdelsheimer Berg pro Flasche 2.50 A gleich 250 M., 1889er 500 Flaschen Rüdelsheimer Berg, 200 Flaschen ab pro Flasche 2.50; 2.60 A gleich 510 M. 300 Flaschen zurück. 1886er 300 Flaschen Rüdelsheimer Berg Riesling. 100 Flaschen ab pro Flasche 2.70 A gleich 270 M. 200 Flaschen zurück. 1886er 200 halbe Flaschen Rüdelsheimer Berg Riesling pro halbe Flasche 1.25 gleich 250 M. 1886er 250 Flaschen Rüdelsheimer Berg Burgweg pro Flasche 3.60, 3.70 und 3.90 A gleich 1120 M. 1886er 200 Flaschen Rüdelsheimer Berg Riesling Auslese pro Flasche 4.90 gleich 980 M. 1886er 150 Flaschen Rüdelsheimer Berg Beeren-Auslese pro Fl. 7.70, 7.80 und 8 A gleich 1175 M. Gesamterlös für 28 Halbstück, 1 Viertelstück und 1100 Flaschen 25,845 M. mit Fassern.



Wiesbaden den 28. April 1903.

Wiesbaden auf der Dresdener Städte-Ausstellung.

Ausstellungen über Ausstellungen. In zwei Tagen hat unser Rathhaus zwei Ausstellungseröffnungen erlebt. Sonntags eine laute, Montags eine stille. Man kann sich erschöpfen von einem Raum zum anderen. Im großen Saale Photographie-Ausstellung, im kleinen Ballsaal — ja wie soll man sie heißen — Ausstellung behufs Ausstellung. Es ist nämlich das zur Besichtigung der Dresdener Städteausstellung ausgewählte Material der Stadt Wiesbaden für einige Tage der freien Besichtigung des Publikums übergeben worden und mit Genugthuung läßt sich aus dem Gebotenen ersehen, daß Wiesbaden seinen Platz unter den anderen Städten ehrenvoll behaupten wird. Die Bauten unseres Stadtbau-meisters Henzmer, der Wiesbaden zu dem gemacht, was es heute ist, fallen natürlich zunächst ins Auge. In schönen Aquarellen, die Gensmer selbst ausgeführt hat, sind die Blücher- und Gutenbergchule, das Acciseamt-Feuerwache-Leihhaus, das städt. Försterhaus im Dambachthal, das Schlachthaus mit Viehhof und die Urnenhalle auf dem Friedhof dargestellt. Die übrigen Aquarelle, Nerothal, Schloßplatz, Kurhaus und Kochbrunnen hat Herr Prof. Theuer-fauf gemalt. Von besonderem Interesse ist das Modell des von Prof. Thierisch entworfenen Kurhauses, sowie das des Kurhausprovisoriums und der umfangreiche Modellplan des Adlerterrains. Auch die Tiefbauabtheilung ist reichhaltig vertreten. Und wer seine Kenntnisse über Straßenbahnneze, Kanalisierungsgegenstände, Hausentwässerungsanlagen und dergl. bereichern will, hat hier genügend Gelegenheit dazu. Die Ausstellung ist besonders für Fachleute von Werth; doch bietet sie auch dem Laien manches Interessante. M. G.

Todesfall. Der frühere langjährige Kurkommissar von Schlungenbad, Major von Scheel, ist, 82 Jahre alt, hier gestorben.

Auszeichnung. Bei dem Frühjahrsfesten in Frankfurt a. M. erhielt die hiesige schon oft preisgekrönte Firma Gabriel Wolf Söhne wiederum für nicht weniger als 12 Werke hohe Auszeichnungen und Ehrenpreise.

Neber Verpflegung, Uebernachtungsräume und Wohnungs-Verhältnisse des Eisenbahnpersonals hat der Minister heute eine Verfügung erlassen, deren Hauptbestimmungen lauten: „Ich erwarte, daß die königlichen Eisenbahndirektionen dauernd darüber wachen, daß die Aufenthalts- und Uebernachtungsräume in genügender Anzahl und an richtiger Stelle vorhanden, ordnungsmäßig ausgestattet sind, ausreichenden Raum bieten und stets sauber gehalten werden. Die für die ärztliche Behandlung der Beamten und Arbeiter getroffenen Maßnahmen haben zu Beanstandungen keinen Anlaß gegeben. Dagegen waren nicht überall ausreichende Einrichtungen getroffen, die es dem Personal, das zur Mittagszeit nicht nach Hause zurückkehren kann, ermöglichen, zu einer angemessenen Zeit, etwa in der Hälfte des Tages, eine warme Mahlzeit einzunehmen. Auf geeigneten Bahnhöfen sind die Bahnhofswirthe zu verpflichten, ein einfaches, aber gutes Mittagessen zu angemessenen Preisen herzustellen; wo sich das Bedürfnis herausstellt, namentlich auf großen Bahnhöfen mit zahlreichem Personal, ist, wie anderwärts bereits bestimmt wurde, die Einrichtung von Kantinen oder ähnlichen Einrichtungen ins Auge zu fassen. Die Wohnungs-Verhältnisse lassen noch zu wünschen übrig. Ich veranlasse die königlichen Eisenbahndirektionen, den Wohlfahrts-Einrichtungen ihres Bezirks dauernd Aufmerksamkeit zuzuwenden.“

* **Der König und die Königin von Württemberg** sind heute Vormittag 11 Uhr wieder nach Stuttgart abgereist. Die Fürstlich Württembergischen Herrschaften, ferner Prinzessin Elisabeth zu Schaumburg-Lippe und Herr Polizeidirektor v. Schend und mehrere Württemberger waren zur Verabschiedung am Bahnhof anwesend.

* **Personalien.** Dem etatsmäßigen Zahlmeister-Aspiranten (Feldwebel) Brandt vom Feld-Artillerie-Regiment Nr. 27 hier, ist die bei der hiesigen Polizei-Direktion vom 1. Mai d. J. ab neu geschaffene Kriminal-Kommissar-Stelle mit 2000 M. Gehalt und dem tarifmäßigen Wohnungsgeldzuschuß von 432 M. übertragen worden.

* **Militärisches.** Morgen Vormittag findet auf dem Exerzierplatz an der Schiersteinerstraße die Kompagnie-Befichtigung des 1. Bataillons Füsilier-Regiments von Gersdorff (Katholik) Nr. 80 statt. Zu dieser Befichtigung wird auch der General der Infanterie von Lindequist erscheinen. Das 2. Bataillon hat in gleicher Weise am Donnerstag Befichtigung. An beiden Tagen finden Gefechtsübungen und Paradeübungen statt.

* **Arbeiterwochenarbeiten.** Von jetzt ab werden auf den Stationen noch kürzeren Entfernungen Arbeiterwochenarbeiten 4. Kl. zu einfachen Fahrten ausgegeben. Dieselben berechtigen zur Benutzung an sechs aufeinander folgenden Wochentagen. Sehr zweckentsprechend sind die Wochenkarten für solche Leute, welche den Hinweg zur Arbeitsstelle mit der Bahn und den Rückweg zu Fuß zurücklegen; ebenso umgekehrt.

* **In die Oberrealschule** wurden mit Beginn des neuen Schuljahres 154 Schüler aufgenommen, in die Vorschule 78. Von 154 neu eingetretenen Schülern entfielen 123 auf die Sekta, die in 3 Abteilungen unterrichtet wird. Die Oberrealschule zählt nunmehr 640 (im Vorjahr 604), die Vorschule 232 (im Vorjahr 233), zusammen also 872 (im Vorjahr 837) Schüler, also wehr 35 Schüler. Die Klassen 6b, 5b, 4b sind in der Gutenbergschule untergebracht. Eine neue Stelle an der Oberrealschule wurde Herrn Vogel, leither am Gymnasium zu Rülheim a. Rh. übertragen; der bisherige Hilfslehrer Schloffer wurde zum Oberlehrer ernannt. An der Vorschule schied nach langjähriger Thätigkeit Herr Eifelberger aus; er wurde durch seinen bisherigen Stellvertreter, Herrn Wedesweiler ersetzt. An die Stelle des von der Vorschule an die Oberrealschule übergegangenen Herrn Kolb trat Herr Ohlenburger.

* **Kurhaus.** Am Freitag dieser Woche, den 1. Mai, nehmen, um 7 Uhr beginnend, die täglichen Morgenkonzerte in der Kochbrunnenanlage wieder ihren Anfang. Es wird hiermit die behördliche Bestimmung in Erinnerung gebracht, wonach — um einer Ueberfüllung des nicht großen Konzertplatzes im Interesse der Kurgäste vorzubeugen — die Kochbrunnenanlagen, ebenso wie in den vorhergehenden Jahren, bis zur Beendigung des Morgenkonzertes abgesperrt und nur solchen Personen zugänglich gemacht werden, die Jahresfremden-Karten oder Saison-Karten für das Kurhaus gelöst haben, oder besondere Eintrittskarten für die Morgenkonzerte lösen. Eine solche Karte kostet 50 K., 10 Karten 3 M., 20 Karten 5 M.

* **Schenkungen.** Wie uns mitgeteilt wird, wurden für das projektierte Erholungsheim des Wiesbadener Vereins für Sommerpflege armer Kinder vor einigen Tagen durch die Vermittlung des Herrn Pfarrer Beckenmeyer von einem ungenannten Wohlthäter 7000, geschild, nachdem kurz vorher von einer Dame 5000, für den gleichen Zweck gespendet worden waren. Durch diese außerordentlich schönen Schenkungen rückt die Idee des Hausbaues immer näher in das Stadium der Ausführung, während Frankfurt a. M. schon der Vollendung seines Eigenheims für die Sommerpflege entgegensteht. Mögen die angekannten Förderer der edlen Sache in unserer Stadt, deren Standpunkt echter Menschenliebe hoch über weltlicher Anerkennung steht, es bald erleben, daß aus dem Samenfort ihrer selbstlosen Aufopferung ein segenspendender Baum entsteht, dessen Wachstum Kraft und Gesundheit für viele erholungsbedürftige Kinder mit sich bringt. Möchten auch diese edlen Beispiele noch andere hochherzige Kinderfreunde zu Gleichem oder ähnlichem begeistern, auf daß bald der erste Grundstein zu dem Wiesbadener Erholungsheim gelegt werden kann!

* **Historisches Kostümfest.** Vielfach sind an die Festleitung Fragen des Inhalts gerichtet worden, ob auch hier weitläufige Kurstische und Ausländer beim Fest mitwirken dürfen. Diese Fragen sind dahin beantwortet worden, daß es vom großem Interesse wäre, z. B. die Gruppe der englischen Gesellschaft von wirklichen Engländern ausgeführt zu sehen. Aber auch unter den stummen Rollen, und das sind beinahe alle bis auf 14 am Festspiel beteiligte, können Ausländer Verwendung finden. Da hier in Wiesbaden ein derartiges Fest noch nie veranstaltet wurde, so soll hier noch erwähnt sein, daß dasselbe in gewisser Beziehung Ähnlichkeit mit den Festspielen in Rothenburg a. d. Tauber, auf der Soalburg etc. haben wird, daß es also beim Festzug kein Karnevalsfest, wie der Kölner sagt, ist, sondern ein Künstlerfest im wahren Sinne des Wortes für jeden Gebildeten wird ein solches Fest der Anregungen und Genüsse eine Menge bieten und die Mitwirkenden der „Künstlerkastei“ beweisen, daß auch die hiesige beste Gesellschaft sich beteiligt. Die Frist zur Einzeichnung der Mitwirkenden ist noch verlängert. Die Listen liegen beim Portier der Künstlerkastei, Promenaden-Hotel, Wilhelmstraße 24, sowie bei Herrn Photographen Gärtner, Wilhelmstraße, bis auf Weiteres auf.

* **Freisinnige Volkspartei.** Die kürzlich von uns angekündigte freisinnige Wählerversammlung findet, wie aus dem Infanterie-entheil ersichtlich, am kommenden Mittwoch, Abends 8½ Uhr in der Turnhalle der Turngesellschaft, Wellrichstraße 41, statt. Neben dem Abends ist der inspektive als ausgezeichnete Volkstheater hier schon bekannt gewordene Reichs- und Landtagsabgeordnete Rektor Kopp-Verlin. Naturgemäß sind zunächst mit Rücksicht auf die beschränkten Saalverhältnisse in Wiesbaden nur die freisinnigen Wähler eingeladen, doch dürfte auch einzelnen Angehörigen anderer Parteien der Zutritt zu der Versammlung nicht verweigert werden. Eine Versammlung der Freisinnigen pflegt regelmäßig die Wahlkampagne in Wiesbaden zu eröffnen und sind daher diese Versammlungen stets außerordentlich besucht.

* **Vortrag.** Wie wir vernehmen, wird Herr Prof. Dr. Weber am nächsten Donnerstag, Abends Punkt 9 Uhr im großen Saale des Gelellenhauses (Dohheimerstraße 24) einen populär-wissenschaftlichen Vortrag halten über das Thema „Die Gesellschaft sein in Wahrheit und Dichtung.“ Da wir uns gern erinnern, wie der Herr Redner vor Jahresfrist in der Liguorfrage klar und verständlich gesprochen hat, hoffen wir, daß auch diesmal sein Vortrag aufklärend wirken und nicht nur für Freunde, sondern auch für Gegner von Jesuiten von großem Interesse sein wird.

* **Residenztheater.** „Dora“, das baltische Schauspiel von Viktorien Sardon wird morgen wiederholt. Am Donnerstag wird „Monna Vanna“ gegeben, und am Freitag findet das bereits erwähnte Gastspiel der 11 Scharfrichter statt. Die Preise der Plätze sind etwas erhöht u. Dubendbilletts haben keine Gültigkeit. Die Proben zur Premiere „Ruhmabg“ sind in vollem Gange.

* **Kirchliche Volkskonzerte.** Trotz des ungünstigen Wetters hatte das letzte Konzert ein zahlreiches Publikum versammelt. Und das mit Recht, denn zwei einander würdige Solisten erfreuten mit Vorträgen, wie sie schöner nicht geboten werden können. Fräulein Susanna Stein aus Mainz, die von ihrem früheren Auftreten in diesen Konzerten bestens bekannt war, sang mit herrlicher, wohlklingender Stimme und vorzüglicher Fertigkeit mit vollem, weichem Ton die Kirchenarie von Stradella, Romanze von Godard, und schließlich trugen Herr Walt (Orgel), Herr Hertel (Cello) und Fräulein Stein (Alt) die Pfingstcantate von Bach vor. Dies wunderbare Zusammenfließen von Orgel, Cello und Gesang muß man gehört haben, um den ganzen Zauber dieser herrlichen Composition empfinden zu können. Herr Adolf Wald spielte ein Präludium von Ratt, das Andante von Mendelssohn, sowie das von ihm komponierte Krumpholtz'sche Lied „Mag auch die Liebe weinen“. Lautlose Stille herrschte während dieses Vortrages; ein deutliches Zeichen, welchen Widerhall das schöne Lied in aller Herzen fand. Morgen Mittwoch Abend werden die Besucher die Freude haben, außer Fräulein Schulte (Sopran), welche Lieder von Röntgen, Mendelssohn und Dietrich singen wird, wieder einmal eine große Musikaufführung zu haben, da das Orchester des Spangenberg'schen Conservatoriums, welches durch seine Vorträge in diesen Konzerten schon öfters erfreut hat, unter Leitung seines Dirigenten, des Königl. Kammermusiklers Herrn J. Weimer, Compositionen von Corelli, Sinigaglia und Händel (Orgel, Cello, Harfe und Solovioline) zum Vortrage bringen will. Der Eintritt zu diesen Konzerten, die jeden Mittwoch Abend 6 Uhr in der Marktkirche stattfinden, ist stets frei.

* **Dem hiesigen Verein der Württemberger** ging folgendes Schreiben zu: Wiesbaden, 26. April 1903. Die Königl. Majestäten, sehr erfreut über die Allerhöchst denselben durch die prächtige Blumengabe dargebrachte Guldigung lassen dem Verein allergnädigsten Dank aussprechen und demselben alles Gute wünschen. Auf Allerhöchsten Befehl! Freiherr von Gemmingen, Oberstleutnant und Flügeladjutant.

* **Concurs** wurde eröffnet über das Vermögen des Gastwirts Anton Sixt in Diebrich. Justizrat Schenk in Wiesbaden ist Concursverwalter. Concursforderungen sind bis 10. Juni beim Kgl. Amtsgericht in Wiesbaden anzumelden.

* **Schmetterlinge** sind sonst am Weihnachten eine Seltenheit — in diesem Jahr sind sie Ende April so rar wie sonst im Dezember. Es sei daher als Mirakel konstatirt, daß gestern der Wagenwärter Wagner auf der Eisenbahn einen Falter gefangen hat. Wahrscheinlich wollte das Thierchen per Schnellzug aus anderen unwirtlichen Gefilden nach dem sonnigen Süden entziehen.

* **Ein großer Menschenauflauf** entstand gestern Abend in der Emserstraße, wo ein total betrunkenen Schuhmachermeister mit dem Inhaber einer Wülgerei, ohne daß dieser Veranlassung dazu gegeben hätte, Streit anfang, in dessen Verlauf der Schuhmacher einen Revolver aus seiner Wohnung herbeiholte. Der Schießpragel war nicht geladen, doch sah sich die requirirte Polizei veranlaßt, dem Manne die Waffe abzunehmen. Heute, nachdem der Schuhmacher seinen Rausch ausgeschlafen, ist er wieder ganz friedlich wie immer, wenn er nüchtern ist. Der Vorfall war ihm eine Warnung und er will jetzt vom Alkohol nichts mehr wissen.

* **Diebstähle.** In der Nacht von Freitag auf Samstag wurden in einer Privat-Pension aus der zu ebener Erde gelegenen Vorrathskammer 1 Schinken und 3 Poularden gestohlen. — Aus einem Garten im Wellrichthal wurden 11 Stallhosen entwendet, nämlich eine alte röhliche Hahn mit 10 Jungen, während verschiedene andere junge Thiere an Ort und Stelle getödtet wurden. Mittheilungen, welche zur Ergreifung des Diebes dienlich sein können, werden auf der Polizeidirektion, Zimmer Nr. 7 entgegen genommen.

* **Apfelsinenkrieg.** Gestern Abend gab es auf dem Mauritiusplatz ein scharfes Rencontre zwischen verschiedenen Apfelsinenhändlern, die sich aus Konkurrenzneid in die Haare gerieten. Das Gesecht wurde unter Mithilfe der holden Weiblichkeit mit Bitterkeit geführt und zog sich von 8 bis gegen 11 Uhr hin. Gefährlich Verwundete blieben glücklicherweise nicht auf dem Schlachtfeld, doch mußte einer der Beteiligten durch die Polizei abgeführt werden.

* **Walhalla.** Am nächsten Donnerstag findet im Walhalla-theater ein hochinteressantes Gastspiel statt. Der frühere Berliner Rechtsanwalt und berühmte Verteidiger, Herr Dr. Friedrichmann wird an diesem Abend einen Vortrag halten, und zwar lautet sein Thema: „Meine Memoiren, das Wahre aus meinem Leben.“ Außer Dr. Friedrichmann wird noch die als Ueberbrettlstern bekannte Sektionsführerin Fräulein Margit Nasa an demselben Abend debütieren. Das 2. Hälfte April-Programm, welches sich an diesem Abend verabschiedet, erleidet durch dieses Gastspiel keinerlei Einschränkung. Bestellungen für Billets werden in Anbetracht des außerordentlichen Interesses, welches das Gastspiel erregen wird, schon jetzt auf dem Bureau des Theaters entgegen genommen. Vorverkauf sowie Abonnementsbillets sind an diesem Tage ungültig.

Letzte Telegramme.

* **Berlin, 28. April.** Der Kaiser wird heute Vormittag auf dem Bornsteter Felde bei Potsdam die drei Bataillone des 1. Garde-Regiments zu Fuß und des Lehr-Infanterie-Bataillons besichtigen und darauf eine größere Gefechtsübung abhalten, zu welcher außer den genannten beiden Truppenteilen auch der größere Theil der übrigen Regimenter der Garnison hinzugezogen werden soll. Später gedenkt der Kaiser das Frühstück bei dem Offiziercorps des ersten Garde-Regiments einzunehmen und vorher eine größere Anzahl von militärischen Meldungen entgegen zu nehmen. — Bei der vom Eisenbahn-Verein Berlin veranstalteten Festlichkeit wurden dem Minister Budde die acht Arbeitervertreter im Vorstände der Arbeiter-Pensionskasse vorgestellt. Der Minister beglückwünschte sie zu der erfolgreichen Thätigkeit zu der sie durch das Vertrauen der gesamten Arbeiterschaft der Staats-Eisenbahnverwaltung berufen seien, wies auf die gesicherte Stellung der Eisenbahn-Arbeiter und auf die mannigfachen Wohlfahrtsanordnungen hin und forderte sie auf, stets den gleichen Geist des Einvernehmens unter den Eisenbahn-Angestellten aufrecht zu erhalten. — Nach Meldungen vom Niederrhein sind in den verschiedensten Gegenden Hundte getödtet worden, bei denen die Tollwuth ausgedehnt war. Nachdem das Institut für Infektionskrankheiten in Berlin die Tollwuth festgestellt hat, erließ der Düsseldorfer Regierungspräsident eine Bekanntmachung, in welcher er auf die Gefährlichkeit der Seuche hinweist. — Wie die „Morgenpost“ berichtet, soll demnächst hier ein Schauspielklub ins Leben treten. Als Club-Lokal ist ein Restaurant an der Albrecht- und Karlstraßen-Ecke erworben worden.

* **Wien, 28. April.** Wie die „Zeit“ berichtet, ist es bei dem gestrigen Gala-Diner zu Ehren des Königs von Sachsen außerst höflich aber sehr kühl zugegangen. Der König von Sachsen sei ernst und schweigsam geblieben.

— **London, 28. April.** Landwirtschaftsminister G. S. B. ist heute früh gestorben. Er war an Lungenentzündung erkrankt.

— **Madrid, 28. April.** Der „Imparcial“ kündigt den Rücktritt des Präfekten von Madrid und den wahrscheinlichen Rücktritt des Ministers des Innern, Maura, an.

* **Budapest, 28. April.** Eine Versammlung von Mitgliedern der Unabhängigkeitspartei fand gestern Abend in der Wohnung des Abgeordneten Barta statt. Es wurde beschlossen, die Obstruktion unverändert fortzusetzen und auch vor dem Ex-Ver-Zustande nicht zurückzufahren. Die Studenten beschlossen, die Unabhängigkeitspartei in dem gegenwärtigen Kampfe zu unterstützen und bereits heute in großer Zahl vor dem Parlament zu erscheinen.

* **Zemlin, 28. April.** Hier zirkuliren unkontrollirbare Gerüchte, daß zwischen dem König Alexander und der Königin Draga ernste Differenzen bestehen, die möglicherweise zu einer Scheidung führen können. Die Gerüchte gewinnen dadurch an Glaubwürdigkeit, daß in den letzten Tagen mehrere der Königin notorisch feindselig gesinnte Offiziere auf höhere Posten zurückberufen und die wichtigsten Staatsposten mit ausgesprochenen Feinden der Königin besetzt wurden.

* **Ville, 28. April.** Ein Telegramm aus La Geoartarac berichtet, daß es gestern zu ersten Zwischenfällen gekommen ist. Trotz der Bekanntmachung des Bürgermeisters, welche Zusammenrottungen der Streikenden untersagt hatte, fand ein Umzug statt, an welchem über 1000 Personen theilnahmen. Als die Gendarmerie einschreiten wollte, wurde sie mit Steinwürfen empfangen und von einigen Demonstranten mit Dolchmessern angegriffen. Es gab mehrere Verwundete. Viele Fenster wurden zertrümmert und auch sonst großer Schaden angerichtet. Zahlreiche Demonstranten wurden verhaftet.

* **New-York, 28. April.** Wie aus San Domingo berichtet wird, haben die Bewohner verschiedener Gebiete sich den Revolutionären angeschlossen. Der Präsident Basquez ist endgültig abgesetzt. Die Spitäler sind mit Verwundeten gefüllt. Die Verluste der Regierungstruppen sind sehr bedeutend. Die Noth unter der Bevölkerung ist groß.

Briefkasten.

Aurigen. Nennen Sie Ihren Namen; wir schreiben Ihnen dann.

Electro-Notationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsgesellschaft Emil Gommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moriz Schäfer; für den übrigen Theil und Inserate: Carl Röstel; sämtlich in Wiesbaden.

Auszug aus dem Civilstands-Register der Stadt Wiesbaden vom 28. April 1903.

Geboren: Am 23. April dem Kaufmann Hermann Krefel e. S., Joseph Hermann Paul. — Am 20. April dem Königl. Kammerrath Mar von Willeben zu Weg e. S., Eric. — Am 25. April dem Schuhmachergehilfen August Stuber e. L., Katharina Barbara Thekla. — Am 25. April dem Kaufmann Sally Bacharach e. S., Curt Heinz. — Am 26. April dem Tagelöhner Karl Büttke e. S., Karl. — Am 24. April dem Polamentiergehilfen Joseph Schmitt e. S., Joseph. — Am 21. April dem Schreinermeister Jakob Lange e. L., Maria Martha Maria. — Am 22. April dem Schuhmann Wilhelm Dröder e. L., Luise Therese Maria. — Am 24. April dem Gärtner Hermann Schnitter e. L., Elisabeth Margarethe.

Aufgeboren: Der Asphalteur Jakob Friedrich Döringer zu Dahn mit Amalie Karoline Lehning hier. — Der Aufseher Wilhelm Diefenbach hier mit Elisabeth Dief hier. — Der Fabrikarbeiter Alphonse Klein zu Diebrich a. Rh. mit Katharine Wilhelm hier.

Verheiratet: Der Schuhmacher Philipp Graubner hier mit Margaretha Krollhöfer hier. — Der Tagelöhner Karl Lano hier mit Luise Mey hier. — Der Rechner Christian Gambacher hier mit Anna Michel hier. — Der Schneider Stephan Slowik zu Homburg v. S. mit Anna Maria Lerna zu Oberwolfach.

Gestorben: Am 26. April Großherzog. Luxemburg. Verwalter a. D. Wilhelm Beer, 63 J. — Am 28. April Apollonia geb. Fischer, Ehefrau des Tagelöhners Wilhelm Theil, 49 J.

Rel. Standesamt.



Mittwoch, den 29. April 1903.

Abonnements - Konzerte

des städtischen Kurorchesters unter Leitung des Konzertmeisters Herrn Hermann Kraus.

Nachm. 4 Uhr:		Abends 8 Uhr:	
1. Amazonen-Marsch	F. v. Blon.	1. Ball-Ouverture	Sullivan.
2. Anhalt'sche Fest-Ouverture	Kriegardt.	2. Melodie, Konzertstück	Kretschmer.
3. Rosen aus dem Süden, Walzer	Joh. Strauß	3. Luftschloss, Polka	Waldtaufel.
4. Arie aus „Titus“	Mozart.	4. Balletmusik aus „Rienzi“	Wagner.
Obso-Solo: Herr Schwartz.		5. Ouverture zu „Die Hochzeit des Camacho“	Mendelssohn.
Klarinette-Solo: Herr Seidel.		6. Grass vom Taunus, Polka-Mazurka	v. d. Voort.
5. Madrigal	Simonetti.	7. Fantasie aus „Der Trompeter von Säckingen“	Neale.
6. Ouverture zu „Mignon“	Thomas.	8. Promenaden-Marsch	Jeschke.
7. Air	Bach.		
8. Erinnerung an Lortzing, Fantasie	Rosenkranz.		

208. Königlich Preussische Klassenlotterie.

4. Klasse. 3. Ziehungstag, 27. April 1903. Vormittag.
Nur die Gewinne über 232 Mk. sind in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr. N. St.-A. f. Z.) (Nachdruck verboten.)
27 72 120 85 238 300 11 96 588 605 (1000) 38 762 73 844 73 939
1094 98 167 290 408 511 740 981 2080 324 327 40 54 616 852 942 56
3028 174 285 387 607 727 720 71 961 4025 101 45 408 10 (500) 74 581
718 33 48 52 908 5119 20 425 584 687 58 87 6083 154 81 (500) 202
25 308 22 (3000) 487 82 (3000) 564 619 43 50 (1000) 800 956 7006
94 140 61 (500) 379 442 564 781 901 8041 76 88 115 239 (1000) 389 487
630 60 95 807 24 981 (3000) 9090 259 346 600 750 910
10024 25 74 155 223 (500) 130 13 617 42 11061 187 91 291 95 314
805 714 38 74 97 816 65 79 12 67 814 (1000) 34 486 88 605 81 810 11
65 94 13180 202 48 (500) 378 630 33 96 725 46 14008 255 347 561 606
24 50 52 61 76 85 824 28 15 82 123 32 49 203 338 68 444 74 614 68
88 783 67 95 881 (1000) 904 87 47 16156 92 272 384 704 58 17001
600 62 127 14 89 359 846 98 86 18154 217 345 589 800 (500) 55
19256 500 60 82 385 77 448 561 784 504 48 58 929
200-8 826 42 403 25 63 325 811 12 21005 148 57 272 (1000) 522 70
71 667 891 928 28059 287 326 402 71 (500) 524 605 68 785 57 818 69
92 983 23 710 21 24 118 (500) 78 306 467 75 519 781 931 58 24059 95
(500) 135 374 504 600 727 83 25808 48 485 525 622 850 75 97 26138
211 67 389 48 496 588 678 739 27031 276 5 8 609 708 88 941 28064 73
138 2-9 371 518 679 858 56 29021 119 418 841 84 914 34
3006 212 60 818 426 559 752 883 983 31438 (1000) 71 516 829
88 150 45 984 92 32040 (3000) 254 83 420 638 78 67 704 937 42
33088 128 290 386 95 621 55 797 944 (500) 81 34025 92 128 345 615
445 9 6 (500) 79 35 06 218 359 435 629 29 89 (1000) 776 36122 299
481 529 760 89 800 37088 890 47 4-7 545 681 10 7 7 874 977 38162 63
67 448 55 76 669 908 (500) 39016 32 1-8 407 684 85 972
40228 387 454 589 95 636 48 929 41006 138 674 805 10 58 65 (500)
4217 244 316 28 481 31 695 799 878 43068 272 (500) 468 515 (1000)
27 778 (500) 869 96 44088 129 209 78 804 43 900 18 88 45013 219
589 626 711 89 99 972 46020 188 88 62 257 382 424 681 98 726 89 896
922 47142 241 905 57 784 847 91 922 57 87 48 09 11 79 170 226
388 99 759 9 64 (3000) 49042 (500) 61 115 242 359 470 71 504
(500 100) 6 704 842 67 923
50 68 428 615 748 588 68 91 94 51632 67 52 345 447 73 81 569 711
821 1 6 53118 21 24 334 443 76 987 54091 225 (500) 1 7 78 496 (1000)
721807 41 (500) 98 55080 (3000) 180 384 461 544 610 733 85 953 84
56239 32 147 278 84 318 41 687 786 879 57098 464 543 670 845 906
21 97 58084 217 62 938 434 92 562 692 865 982 39 59 660 200 37
94 584 40 82 081 988 994
60004 7 52 130 234 64 (500) 426 85 687 (1000) 89 754 866 61100 22
292 322 510 (500) 96 99 618 (3000) 20 49 581 965 62127 57 89 267 887
84 585 48 85 020 716 827 (1000) 30 63116 98 251 71 (1000) 343 97 571
619 97 808 21 45 84 926 82 64321 (500) 468 92 78587 968 91 65191
492 525 46 64065 100 205 566 738 810 73 973 (500) 67009 682 68181
456 75 94 653 701 86 977 69150 527 908 19 706 821 9 90 99
70244 305 76 (3000) 620 75 701 48 97 888 976 76 71077 801 457
624 788 72151 407 (3000) 556 66 825 28 72187 450 (1000) 611 (1000)
766 914 80 40 74194 (3000) 234 59 338 786 853 75029 375 436
621 48 (500) 746 76107 85 208 43 60 401 42 502 64 638 95 915 81 85
77088 (1000) 856 68 470 687 99 738 51 881 949 95 78025 177 374 411
61 95 564 665 79890 161 229 57 617 58 585 26 28 35 900 84
50169 255 397 (500) 99 487 619 888 81091 219 385 416 54 512 53
714 82002 67 79 113 40 217 382 489 49 519 27 678 806 66 992
83379 448 684 822 58 84067 185 292 845 622 44 728 84 815 926 85019
61 98 56 212 29 80 48 338 68 99 715 89 864 80164 88 (500) 359 87
434 600 14 754 972 87229 677 88125 702 7 85 989 87 98 89083 92
157 881 412 (3000) 592 (3000) 603 10 (500) 44 (1000) 725
90090 172 588 (3000) 808 (1000) 893 91029 55 146 815 76 98 485
601 614 747 (3000) 802 87 978 79 (1000) 92238 70 309 668 75 770 514
29 925 93010 (3000) 146 71 884 485 627 729 89 877 91081 262
685 87 644 76 849 968 95078 186 (1000) 85 890 407 (1000) 635 (500)
732 (500) 801 4 96107 216 305 415 757 93 984 97031 614 738 54
98187 (1000) 299 346 496 571 99038 156 208 64 355 86 488 542 808 16
820 66 94
100140 261 66 414 38 41 946 88 89 101018 (500) 38 49 105 9
56 86 (10000) 248 372 63 90 541 809 985 102096 115 89 325 409
589 99 600 572 103550 442 542 55 (5000) 689 707 104100 234 282
489 (500) 98 707 78 81 820 912 105172 82 255 60 527 687 858 106188
316 615 89 66 885 927 107078 289 (3000) 81 569 608 80 727 40
108271 67 912 16 109180 181 90 404 47 80 762 63 81 618 55 712
811 408 74 96
110084 507 523 764 892 111051 84 108 48 298 792 825 88 11272
892 445 587 721 815 35 66 981 33 95 113070 252 88 396 604 984
114232 97 98 99 506 (3000) 8 58 (1000) 77 80 690 780 881 984
115440 909 116065 (500) 148 301 455 610 117098 155 82 579 601 97 720
67 72 858 901 48 118082 301 640 986 72 75 119196 419 68 70 587
788 839
120018 21 106 9 260 429 580 628 99 753 815 (500) 900 76 66 121051
115 221 802 (3000) 29 68 988 122048 85 161 381 410 25 43 66 647 80
(3000) 681 832 97 907 123178 94 288 48 (1000) 54 488 631 (3000)
686 746 80 124108 370 480 566 618 88 778 898 82 (500) 972 (1000)
125019 212 306 86 88 (1000) 407 15 66 75 79 590 659 (1000) 864 77 984
126017 69 81 182 62 91 885 478 580 81 908 717 25 70 823 945 63 127038
24 240 (3000) 65 838 412 584 48 75 905 72 715 29 829 935 128084
229 534 584 688 402 964 129113 288 540 44 79 609 64 727 900
130089 188 441 512 938 64 95 131078 148 98 285 549 804 939
132028 87 814 99 619 58 565 727 906 81 133071 (3000) 205 345 66
465 740 (3000) 55 (500) 981 (500) 134002 138 289 (500) 907 42 412
81 80 91 592 835 69 944 135181 64 91 278 85 380 416 79 784 135611
80 837 (3000) 77 508 44 694 706 91 881 969 137857 500 72 (3000)
687 (500) 791 852 (500) 981 34 138080 66 291 612 139046 127 65 838
514 72 400 71 812
140022 (1000) 121 836 98 447 62 72 (3000) 700 858 87 141186
724 871 907 142004 400 6 45 77 667 90 748 885 94 916 88 141805
189 326 71 498 612 773 951 72 144281 (1000) 383 479 556 (500) 60 615
(500) 758 62 854 969 145077 99 163 (500) 95 214 76 408 503 (3000)
76 899 968 146175 254 74 820 (500) 455 805 62 147149 239 49 647 707
881 86 964 148057 66 277 98 309 12 549 149030 216 26 469 509 10
42 86 756
150002 8 74 113 488 51 55 518 780 924 71 151075 168 370 76 458
91 620 22 848 55 955 152167 69 204 89 323 412 (3000) 506 635
49 714 95 153281 589 727 83 969 154019 22 198 717 (3000) 899
(500) 155090 245 486 681 156040 126 389 656 723 85 802 925 157013
56 90 216 28 49 72 449 637 868 158028 113 40 414 16 (500) 527 769
159037 636 58 977
160151 56 144 55 411 59 585 647 56 161094 157 982 587 647 (500)
(500) 924 81 162276 496 (1000) 707 163012 87 170 219 24 43 603
80 554 647 (500) 63 797 886 164088 89 554 635 767 887 942 67
165070 77 (500) 613 806 931 166066 (3000) 382 (500) 99 614 167033
131 94 (500) 255 59 840 49 698 168032 (500) 364 71 447 573 709 888
169078 205 40 74 585 724 867 (500)
170154 243 882 491 88 (500) 679 695 859 62 171018 141 801
18 442 684 61 707 172238 892 50 48 487 525 40 643 72 78 716 92 968
173055 271 470 507 27 68 827 88 174128 313 65 769 82 92 821 27
175169 603 72 641 45 61 819 28 900 176071 158 85 557 77 742 978
177191 278 84 356 178189 77 218 389 (3000) 404 27 687 707 88
84 942 56 179014 176 (500) 288 381 532 56 650 68 756 804 82 942
76 80
180119 278 479 799 181096 (500) 167 229 44 58 97 314 87 75 81
64 54 619 26 529 858 94 182819 81 655 981 183289 389 489 569
689 883 949 (1000) 184081 189 272 381 642 921 25 185064 91 114
694 889 400 (500) 678 905 186078 117 276 401 (500) 57 68 696 705
956 912 187060 115 68 69 78 88 986 (500) 626 80 (1000) 797 805 70
188084 317 48 89 410 544 792 814 189074 158 (500) 266 544 (500)
782 977 935
190005 17052 206 89 359 86 95 (1000) 417 607 29 67 788 818 80 (1000)
49 918 191029 171 79 285 375 551 980 (1000) 57 71 192116 92 388
477 (3000) 574 77 639 786 86 193061 217 357 538 74 194044 90 97
250 756 745 195068 73 155 68 211 58 845 758 (500) 83 634 64 890 913
196036 8 6 498 684 628 738 51 74 97 929 197084 56 171 840 (500) 631
67 641 728 800 84 (500) 198278 383 496 622 27 67 788 91 804 48 120
199207 827 504 17 722
200024 (500) 575 201094 270 812 68 578 608 780 202083 130
8 444 81 681 719 203061 86 949 524 52 877 508 204086 260 80 861
70 67 569 634 832 81 926 205178 57 258 80 355 432 57 501 614 70
296096 181 285 408 708 924 207020 46 117 98 278 (1000) 874 544 69
328 55 687 938 (1000) 98 208058 829 64 524 75 600 780 877 209240
6 500 40 5
210188 421 86 701 28 986 211054 607 38 58 707 (1000) 856 79
221442 45 272 489 568 648 61 730 (1000) 901 52 65 213040 266 85
8 722 84 965 8 88 214088 285 682 646 806 902 42 215007 388 408
54 705 892 948 216901 76 04 889 91 217024 29 55 279 508 (10000)
88 99 718 (500) 69 961 218074 114 300 8 836 750 (500) 66 219061
18 841 489 518 647 774 927 84
220143 62 264 84 346 62 428 29 89 94 584 734 96 804 221525
00000 28 676 97 879 964 222104 9 55 68 344 498 627 77 877
223196 214 89 92 99 418 99 434 737 67 88 919 43 224049 93
21 65 283 (500) 515 618 885 908 82

208. Königlich Preussische Klassenlotterie.

4. Klasse. 3. Ziehungstag, 27. April 1903. Nachmittags.
Nur die Gewinne über 232 Mk. sind in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr. N. St.-A. f. Z.) (Nachdruck verboten.)
264 429 66 527 85 738 839 79 924 1059 182 238 43 305 63 435 65
98 518 717 858 95 2125 85 2 5 81 402 40 549 (500) 680 774 872 95
(1000) 3021 51 2 9 12 544 921 (3000) 4010 19 71 81 169 96 262 82
89 881 82 501 82 741 5141 47 228 (1000) 840 619 729 909 6174 245
458 657 787 874 77 918 7099 210 80 341 665 8129 80 230 (500) 351
410 40 48 (5000) 58 585 840 99 909 9214 80 568 772 81 857 921 45
10026 55 78 357 665 506 90 11134 262 322 72 412 24 51 107 61 702
882 1208 213 77 97 367 (500) 609 18 79 723 540 902 13289 (3000)
694 14139 332 15027 (1000) 236 (1000) 383 440 54 880 (500) 81
16 04 94 218 60 881 86 825 79 645 734 928 17056 522 51 (500) 67
663 718 44 806 18008 110 74 289 315 96 (500) 423 48 89 710 83 809
(500) 77 94 928 (1000) 68 88 19487 519 790 999
20318 69 429 96 505 688 (1000) 780 82 61 867 21118 (3000)
419 688 701 854 22097 202 660 8 6 941 84 57 23106 386 482 614 743
24 03 28 79 (1000) 176 858 80 429 31 85 5 6 59 173 986 25141 219
(500) 398 487 (3 00 6 8 26176 204 35 442 630 784 96 849 931 27069
221 326 482 83 889 28264 626 (500) 717 66 85 95 844 29127 (500) 88
842 971
30003 723 689 92960 31134 266 523 444 533 603 797 32083 103
79 (500) 417 512 689 975 (3000) 33026 60 143 380 591 75 108 11 708
8 0 972 34151 277 885 515 17 741 44 826 35284 343 72 (500) 445 63
547 6 9 (500) 906 960 (3000) 34002 3 51 169 252 94 322 444 81 627
959 37406 6 9 718 79 556 38003 181 81 1 55 56 887 942 61 39239
892 467 884 907 94 42 706 19
40199 99 191 (3000) 227 49 317 568 755 97 928 41097 168 71 247
848 68 72 481 594 895 720 868 926 (3000) 28 42 8 38 95 96 109
18 289 422 535 608 84 830 23 47 949 43058 105 205 506 66 697 772 888
981 44080 208 68 84 814 798 846 4518 264 320 408 544 705 46119
60 267 346 480 (500) 426 882 983 47291 388 72 456 728 48181 227
875 4 6 511 (500) 17 625 39 710 25 927 49050 268 49 82 839 45 944
50 49 (500) 55 81 57 2 9 50 932 93 51089 (3000) 98 231 87 388
78 604 59 767 815 65 975 52 86 79 146 70 218 377 422 618 25 (3000)
58 782 576 53000 146 245 442 527 49 618 739 878 (1000) 54019 88 104
202 (500) 906 98 513 617 708 28 53 839 71 903 10 55015 26 159 84
245 890 570 750 88 999 581 1 431 85 93 513 69066 840 406 709 815
60250 (3000) 345 59 415 730 888 90 924 30 (500) 61191 210
57 (3000) 389 522 786 872 95 980 62116 225 63 (3000) 305 466 502
23 678 63186 56 388 (1000) 84 401 (500) 65 701 984 90 61050 195 54
764 68 805 78 88 988 65080 171 882 50 590 607 (500) 29 703 806 21
991 66081 145 98 268 360 427 683 67 705 69 (1000) 832 67050 80 101
275 507 (1000) 913 17 68000 241 901 428 565 782 950 98 69100 50 830
(500) 47 626 643 812 965 87
70012 156 204 82 487 40 96 986 71026 134 281 322 408 23 509
607 27 (500) 72 761 851 925 72014 (1000) 129 248 60 82 465 544
607 817 97 913 82 74047 (5000) 50 354 492 689 49 779 88 904 28
32 (1000) 72 74124 96 430 (500) 324 004 4 931 75050 105 216 53 792
72 (500) 125 235 00 59 870 97 77025 270 343 49 697 778 854 99 915
59 78449 97 (500) 583 859 770 79277 424 57 786 (1000) 807 62 964
80779 92 292 313 17 586 860 58 64 81002 76 77 648 970 82102
338 40 55 438 780 89 98 84001 251 90 376 104 774 915 44 81038 409
668 844 907 49 85014 27 2 8 427 788 86088 (500) 278 91

Aus unterm Armen-Arbeitshaus Mainzerlandstraße Nr. 6
sind 6 Schweine (6 Wochen alt) zu verkaufen.
Näheres Rathhaus, Zimmer Nr. 13.
Wiesbaden, den 27. April 1903.
1894 Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Bekanntmachung.

Wegen des Finalabschlusses bleibt die Kasse am 28.,
29. und 30. d. M. geschlossen.
Wiesbaden, den 27. April 1903.

1821 **Städtische Steuerkasse.****Freiwillige Feuerwehr.**

Die Mannschaften der Feuert, Feuerhahnen-
und Handspitzen-Abtheilung des vierten Zuges
werden auf Montag, den 4. Mai 1. Zs.,
Abends 6 1/2 Uhr, zu einer Übung in Uniform
an die Kassen geladen.

Mit Bezug auf die §§ 17, 19 und 23 der
Statuten, sowie Seite 12 Absatz 3 der Dienstordnung wird
pünktliches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 28. April 1903.

1888 **Die Branddirektion.****Arbeitsvergebung!**

Die zum Bau der evangel. Kirche zu Niedern-
hausen bei Wiesbaden erforderlichen Rohbauarbeiten sollen
vorbehaltlich der oberbehördlichen Baugenehmigung auf dem
Weg des schriftlichen Anbietersverfahrens vergeben werden.

Veranschlagt sind:

Erdb- und Maurerarbeiten (mit Material-
lieferung) zu 11,017 M. 39 Pfg.
Steinmearbeiten 4981 " 90 "
Zimmerarbeiten 2853 " 16 "
Schmiede- und Eisenarbeiten 615 " "
Dachdeckerarbeiten (Schieferendeckung) 2102 " 40 "
Klempnerarbeiten 446 " 09 "

Die Pläne, Kostenanschlag und Bedingungen liegen bei
Herrn Gemeindevertreter Adam Sahler („Gasthaus zum
deutschen Haus“) hieselbst zur Einsicht aus, woselbst auch
Kostenanschläge als Angebotsformulare gegen Erstattung der
Copialgebühren in Empfang genommen werden können.

Die schriftlichen Angebote, mit entsprechender Aufschrift
versehen, sind bis zum 17. Mai d. Zs., Vormittags
12 Uhr, an den Vorsitzenden des Kirchenvorstands: Herrn
Pfarrer Diez in Nieder-Seelbach einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt am 18. Mai,
Vormittags 10 Uhr, im „Gasthaus zum deutschen Haus“
zu Niedernhausen in Gegenwart der etwa erschienenen Be-
werber.

Zuschlagsfrist: 8 Tage.

Niedernhausen bei Wiesbaden, den 28. April 1903.
431 Der evangel. Kirchenvorstand.

Reichsbank-Giro-Conto.
Telephon No. 2791.

Nassauische Hauptgenossenschaftskasse

Wiesbaden.

Moritzstrasse No. 29.

E. G. m. b. H.

Bilanz per 31. December 1902.

Aktiva.				Passiva.			
	Mk.	Pf.			Mk.	Pf.	
1. An Kassenbestand	22,454	19		1. Per Geschäftsantheil-Conto	159,810	—	
2. " eigenen Effekten	10,573	—		2. " Reservefonds-Conto	5,881	16	
3. " lfd. Rechnungen (Debitoren):				3. " Betriebsrücklage-Conto	8,925	26	
a) Kredit-Genossenschaften	675,514	05		4. " Preuss. Central-Gen.-Kasse Berlin	264,060	32	
b) Konsum- "	36,959	40		5. " lfd. Rechnung (Kreditoren):			
c) Productiv- "	143,371	30		a) Kredit-Genossenschaften	454,235	30	
d) Sonstige "	138,081	96		b) Konsum- "	2,812	42	
e) Verband der nass. landw. Genossen- schaften	2,400	—		c) Productiv- "	19,272	55	
f) Central Ein- u. Verkaufs-Genossen- schaft Wiesbaden	41,006	20		d) Sonstige "	42,336	27	
4. " Reichsbankstelle Wiesb., Giro-Conto	8,472	09		6. " Spareinlagen-Conto	49,984	41	
5. " Diskont-Wechsel-Conto	16,924	80		7. " Depositen (Anlehens)-Conto:			
6. " Inkasso- "	1,293	84		a) Genossenschaften	240,500	—	
7. " Darlehens- "	238,000	—		b) Private	86,435	—	
8. " Coupons- und Sorten-Conto	2,172	33		8. " Reichsbankstelle Wiesbaden, Lombard- Conto	1,000	—	
9. " Preuss. Central-Genossenschafts-Kasse	353	20		9. " Conto pro diverse	119	—	
10. " Check-Conto	6,000	—		10. " Zinsen-Conto (vorserhobene Diskont- beträge	1,831	28	
11. " Landw. Reichsbank- "	4,750	30		11. " Reingewinn pro 1902	12,128	69	
	1,343,331	66			1,343,331	66	

Mitgliedschaft.

Ende 1901 waren angeschlossen 109
Zugang im Jahre 1902 8

Im Jahre 1902 sind ausgeschieden 1

Stand Ende des Berichtsjahres 116

**Einzahlung der Ge-
schäftsantheile.**

Eingezahlt Ende 1901 46,820
Im Jahre 1902 Zugang 81,340

Zurückbezahlt im 1902 128,160

Einzahlung am 31. December 1902 160

Haftungssummen.

Stand am 31. December 1901 2,341,000
Eingetragen in 1902 299,000

In 1902 Abgang 2,640,000

Stand am Jahresabschluss 1902 8,000

Wiesbaden, den 27. April 1903.

Kreditvereine.		Konsum- und Productiv-Vereine.		Central-Genossenschaften.		Einzel-Personen.		Summa:	
109		42		2		12		165	
8		1		—		9		11	
117		43		2		14		176	
1		3		—		1		5	
116		40		2		13		171	
Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
46,820	—	11,120	—	740	—	240	—	58,920	—
81,340	—	16,440	—	3,060	—	430	—	101,270	—
128,160	—	27,500	—	3,800	—	670	—	160,190	—
160	—	200	—	—	—	20	—	380	—
128,000	—	27,360	—	3,800	—	650	—	159,810	—
2,341,000	—	556,000	—	37,000	—	12,000	—	2,946,000	—
299,000	—	3,000	—	39,000	—	2,000	—	343,000	—
2,640,000	—	559,000	—	76,000	—	14,000	—	3,289,000	—
8,000	—	10,000	—	—	—	1,000	—	19,000	—
2,632,000	—	549,000	—	76,000	—	13,000	—	3,270,000	—

Nassauische Hauptgenossenschaftskasse.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.
Schreiner, Kimmel, Petitjean, Nowak, Wittgen.

Freisinnige**Wählerversammlung.**

Am Mittwoch, den 29. April Abends 8 1/2 Uhr
findet in der Turnhalle, Wellrißstraße 41, eine

öffentliche Versammlung

freisinniger Wähler statt, zu welcher hierdurch eingeladen wird.

Zur dieser Versammlung hat Herr Reichs- und Landtags-Abgeordneter

Rektor Kopsch-Berlin

sein Erscheinen zugesagt.

Wiesbaden, den 25. April 1903.

**Der Vorstand des Wahlvereins
der freisinnigen Volkspartei:**

J. A.: Dr. Alberti.

Academisch gebildeter Privat-
beamter (Jurist), 27 Jahre
alt, kathol., der gerne das Dorf-
leben machen möchte, dem aber
die Mittel hierzu fehlen, sucht die
Bekanntheit einer vermögenden
Dame zwecks
1934/54

Seirath.

Off. unter G. E. 399 an
Daasestein & Vogler A. G.,
Frankfurt a. M.

Bringwische zum Bügeln wird
angenommen 1868
Felsenstr. 14, Bld. 3. St.

Ein junge Frau f. Arbeit im
Waschen und Putzen. Näh.
Waldstr. 31, Bld. 1 St. I. 1910

Köchin

für kleinen, feinen, deutschen Haus-
halt zum 15. Mai nach England
gesucht. Näh. Pension Grandparr,
Emserstr. 18/15. 1877

Dame

sucht 1889
möbl. Zimmer
i. Centrum d. Stadt f. fogl. Off.
a. G. H. 1886 a. d. Exp.

Opernsänger sucht für Mitte
Mai möbl. Zimmer mit
voller Pens. (Klavier erw.) Off. m.
Preisang. a. Stelzmann, Köln a. Rh.
Rauhensteinweg 92. 733/17

Gesucht

einige Ausblisskellner f. Sonntags.
Blatterstr. 21. 1892

Hausbursche

bei gutem Verdienst ges. Zu erf.
i. d. Exp. d. Bl. 1891

Widuesheimerstr. 17 t. i. 1. St.
m. Küche sofort oder später
an kinderlose ruhige Leute zu verm.
Näheres daselbst 1890

Ein oder zwei anständige Leute
erh. sofort schön möbl. 3. m.
Färgerstr. 40, 2. r. 1887

Einmündig, 15, 2 St., gut
möbl. 3. m. a. verm. 1886

Wienfrüher m. Vorleser, darüber
im Sauter, 2. St. trod.
Poggenstr. 2, per sof. a. verm. Näh.
Schiersteinerstr. 22, Bld. 1907

Neub. Schiersteinerstr. 22, direct
am Kaiser Fr.-Ring, 3. St.,
Wohnungen, der Reizzeit entspr.
ausgestattet, per sof. a. verm.
Näheres daselbst. 1906

Ein best. Mädchen, w. d. bürgerl.
Küche vorziehen kann, als
Stütze ges., versch. Kleinmädchen,
Haus- u. Zimmermädchen, Restaur.
Köchin, Band- u. Küchenmädchen, gr.
Kanz. Mädchen f. außerhalb, f. Hotel
u. Privat, Mädchen f. Geschäfts-
häuser bei hohem Lohn gesucht.

Frau Elise Gerich,
Stellenvermittlung,
Schulstraße 2. 1902

Flaschenpölerinnen gesucht.
Wiesbadener 1898

Kronen-Druckerei A. G.

Am Deute erh. sch. Pöler.
Adlerstr. 63, Bld. 1. r. —

Abrechr. 37, Bld. 1 St. erh.
reim. Arbeiter billige Koh
und Pöler. 1901

Zanden billig zu verk. Felsen-
straße 30. 1896

Rehr. 1. Bld., ein schön möbl.
Zimmer zu verm. 1897

Entlaufen

junge gelb und weisse
H. Fox. —

Abgegeben gegen Belohnung
Roripstraße 20. 1908

Neubau Schiersteinerstr. 22, dir.
am Kaiser Fr.-Ring, 3. St.,
Wohnungen, der Reizzeit entspr.
entp. ausgestattet, per sof. a. verm.
Näh. daselbst. 1905

Bureau:
Rheinstr. Nr. 21.
Telephone:
Nr. 12. Nr. 2376.

Rettenmayer
Wiesbaden

(Verpackungsabtheilung
für
Fracht- und Eilgüter.)

abnimmt:
Einzelsendungen:
Porzellan, Glas, Haus-
rath, Bilder, Spiegel,
Figuren, Lustres, Kunst-
sachen, Klaviere,
Instrumente, Fahrräder,
lebende Thiere etc.

zu verpacken, zu
versenden und zu
versichern
gegen
Transportgefahr.

Leihkisten
für Pianos, Hunde und
Fahrräder. 2166

Schön möbl. Zimmer sofort zu
vermieten. G. Parg, Nero-
straße 46, 1. 1909

Neubau
Schiersteinerstraße 22,
direct am Kaiser Fr.-Ring, freier
Bild in die Erbacherstraße, hoch-
elegante ausgestattete Wohnungen,
8 Zimmer m. Erker, auf. fani
Balcons, Bad, Küche etc., per sof.
zu verm. Näh. daselbst. 1904

Ein best. Mädchen, w. d. bürgerl.
Küche vorziehen kann, als
Stütze ges., versch. Kleinmädchen,
Haus- u. Zimmermädchen, Restaur.
Köchin, Band- u. Küchenmädchen, gr.
Kanz. Mädchen f. außerhalb, f. Hotel
u. Privat, Mädchen f. Geschäfts-
häuser bei hohem Lohn gesucht.

Frau Elise Gerich,
Stellenvermittlung,
Schulstraße 2. 1902

Flaschenpölerinnen gesucht.
Wiesbadener 1898

Kronen-Druckerei A. G.

Am Deute erh. sch. Pöler.
Adlerstr. 63, Bld. 1. r. —

Abrechr. 37, Bld. 1 St. erh.
reim. Arbeiter billige Koh
und Pöler. 1901

Zanden billig zu verk. Felsen-
straße 30. 1896

Rehr. 1. Bld., ein schön möbl.
Zimmer zu verm. 1897

Einmündig, 15, 2 St., gut
möbl. 3. m. a. verm. 1886

Wienfrüher m. Vorleser, darüber
im Sauter, 2. St. trod.
Poggenstr. 2, per sof. a. verm. Näh.
Schiersteinerstr. 22, Bld. 1907

Neub. Schiersteinerstr. 22, direct
am Kaiser Fr.-Ring, 3. St.,
Wohnungen, der Reizzeit entspr.
entp. ausgestattet, per sof. a. verm.
Näh. daselbst. 1906

Ein best. Mädchen, w. d. bürgerl.
Küche vorziehen kann, als
Stütze ges., versch. Kleinmädchen,
Haus- u. Zimmermädchen, Restaur.
Köchin, Band- u. Küchenmädchen, gr.
Kanz. Mädchen f. außerhalb, f. Hotel
u. Privat, Mädchen f. Geschäfts-
häuser bei hohem Lohn gesucht.

Frau Elise Gerich,
Stellenvermittlung,
Schulstraße 2. 1902

Flaschenpölerinnen gesucht.
Wiesbadener 1898

Kronen-Druckerei A. G.

**Große
Schuhwaaren - Versteigerung.**

Morgen Mittwoch, den 29. April cr.

und den folgenden Tag, jedesmal

Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr

anfangend, läßt Herr Jacob Stern in meinem Auctions-
lokale

3 Marktplatz 3,

an der Museumstraße,

einen großen Posten hochfeiner Schuhwaaren, als:

Herren-, Damen-, Kinder- und Jagdstiefel,
Stiefel, Plüschpantoffeln, Lasting- u. Halb-
schuhe

meistbietend versteigern.

Bernhard Rosenau,

Auctionator und Taxator.

Bureau und Auktionslokal: 3 Marktplatz 3.

NB. Versteigerungen aller Art werden unter coulantem
Bedingungen jederzeit übernommen und stelle ich hierzu meine
am hiesigen Plage größten Auktionslokale zur Ver-
fügung. D. O.Selterwasser-
und Brause-Limonaden-Fabrik.Der von mir zu obigem Zweck verwendete Doppel-Apparat,
ist der einzige Apparat hier am Plage, welcher in einem
Steingut-Gehäuse ausgeführt ist. (D. R. G. M. Nr. 179,54.)
Die Fabrication des Wassers und der Limonaden ist daher
die nur denkbar reinlichste und der Gesundheit zuträglich-
liche. — Bei Bedarf von Selters- oder Sodawasser,
sowie Citronen-, Limbeer- u. Waldmeister-Limonaden
halte ich mich bestens empfohlen und sichere, durch Verwendung
von nur den besten Materialien meiner werthen Kundschaft billige
und prompteste Bedienung zu. 1883

Wilhelm Wolf,

Telephon 2655, Kottstr. 40.

Billig und gut

kauft man stets in dem Wollager von

Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Große Auswahl in gut gearbeiteten Woll- und Seiden-
Lieferungen ganzer Einrichtungen reell und billig.Gartenrestaurant und Café
„Zur Klostermühle“,
in 10 Min. bequem durch die Bahnstraße oder den Wald zu erreichen.
Täglich zum Kaffe frische Waffeln.
Schöner Aussichtsort für Vereine. — Radfahrerstation.

Wohnungs-Anzeiger

Wohnungs-Gesuche

Junger Kaufmann

Sucht möbl. Zimmer, möglichst mit Pension in der Nähe der Adolfs-allee und erbittet Offerten unter C. K. 60 an die Expedition dieses Blattes. 1840

Ein 2-3 Zim.-Wohn. m. Waschküche ohne Kessel im Wellenriedel auf 1. Juli gel. Off. u. Nr. 293 a. d. Exp. d. Bl. 1850

5-Zim.-Wohnung

Wohngarten oder 1. Stod. (Rheinstr.), Dohmerstr. oder Seitenassien bis Harlstr., per 15. Mai zu mieten gesucht. Off. m. Preis u. A. Z. 24 an die Exp. d. Bl.

Vermietungen

Villa Schützenstr. 3

Wohngarten, 8 Zim. m. Keller, Ballons u. Veranda, Eiser, Winterg. Bad, Küche, reichl. Zub., Haupt- u. Nebentreppe per 1. Juli zu verm. Näh. d. Behrger 4488 W. Hartmann. St.

6 Zimmer.

Im vord. Merodial, Weidenm.-straße 8, ist die herrsch. 2. Et. 6 Zim. m. all. Zubeh. p. 1. Juli zu verm. Anz. u. 10-12, Am. 8-5 Uhr. 1464

Wielandstr. 2

(Kaiser-Friedrich-Ring) sind geräumige 6- und 5-Zimmer-Wohn. mit jedem modernen Comfort zu vermieten. Näheres daselbst oder Viktorstr. 27. 8 1837

4 Zimmer

Herderstraße 13 und 15 2 Treppen hoch, sind Wohnungen von 4 Zimmern, Küche, Bad und allem Zubeh. sof. oder später zu vermieten. Näh. Herderstraße 13, 1 Tr. hoch. 755

Wohnung von 4 Zimmern mit Bad und reichl. Zubeh. sof. zu vermieten. Herderstr. 15 am Hauptbühl. Näh. l. Sod. 1531

Neubau Philippstr. 8, 4 Zim.-Wohn. per 1. April u. m. d. d. d. d. 8671

Niehlstraße 17

find 2 Wohnungen, je 4 Zim. in 2. Et. auf gleich od. spät. zu verm. Näh. Niehlstraße 17, 1. Et. 8549

Saalgasse 38, 2. Et., 4 Z., Küche u. Zubeh., sof. event. später zu verm. Anz. u. 10-12 Am. u. 8-5 Uhr Nachm. Näheres bei August Köhler. 9004

Schillerstr. 22, Neub., direkt am Kaiser-Fr.-Ring, 4-Zimmer-Wohnungen, d. Neuzeit entsprechend ausgestattet, p. sofort u. m. d. d. d. d. 4520

3 Zimmer.

Neubau, Dohmerstr. 57, 3 u. 4 Zim.-Wohn. d. Neuzeit entspr. auf sofort zu verm. Näh. im Hth. 8027

Dohmerstr. 7, 3 Zim.-Wohn. nebst Zubeh. in ruh. Hause auf 1. Juli zu verm. Näh. im Kurpark. 1816

Neub. Schillerstr. 22, direkt am Kaiser-Fr.-Ring, 4-Zimmer-Wohnungen, d. Neuzeit entsprechend ausgestattet, p. sofort u. m. d. d. d. d. 4521

2 Zimmer.

Herderstr. 31, 2 Zim., an einz. Person zu verm. 1820

2 ineinandergehende reiz. Wohnkabinen zu vermieten. Ludwigstr. 10. 820

Neugasse 22 ist auf gleich oder 1. Mai 2 Zim., 1 Küche 1 Keller zu verm. Näh. Behrger-Str. 1187

Saalgasse 14, Konstantin-Wohn., 2 Zimmer und Zubeh. an einz. Person zu verm. 1085

1 Zimmer.

D. Frankfurterstr., Gärtnerei Scheben, schöne gesunde Wohnung, 1 gr. Z., 2 u. 1 Kam. sof. o. spät. zu verm. 1819

Eine reiz. Mansarde zu vermieten. Ludwigstr. 10. 819

Albrechtstraße 28, 1 Et., freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 1590

Ein sch. möbl. Zimmer zu vermieten n. a. eine ruh. Person. Albrechtstr. 46, 1. Et. r. 448

Reinliche Arbeiter erhalten Logis. Adlerstr. 66, 1. 1824

Bücherstr. 7, Wob. P. L. schön möbl. Zimmer bis 1. Mai zu vermieten. 1630

Dohmerstr. 15, 2. Et. 1 St. erh. anst. Wob. u. u. u. 1825

Dohmerstr. 26, 2. Et. r. möbl. Zim. m. u. ohne Pension zu vermieten. 8044

Möbl. Zimmer zu verm. Deubenstr. 1. 1. Etage. 2254

Frankenstr. 21, Hth. 1. r. findet junger Mann 1695

Kost und Logis. Unabhängig. Mann erhält Kost u. Logis, wöchentlich 10 Mk., a. gleich. Hermannstr. 3, 2 St. 1835

Sofort 2 möbl. Zim. zu verm. an bessere Herren od. Damen. Hirschgasse 10, 1. 1642

Gut. möbl. Zimmer mit 1 o. 2 Betten zu vermieten. Zahnstr. 1, 2 St. 3337

Möbl. Zimmer zu verm. Kirchstr. 54, 3. 9904

3 junge anst. Leute können vollst. Kost u. Logis erhalten. Schützenhofstr. 2, 2. Et. Saalgasse 3. Stod. 5445

Reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis. Maurergasse 15, 1418 Zweifelhafte.

Mauritiusstraße 8, 2 links, freundl. möbl. Zimmer billig zu vermieten. 1838

Oranienstr. 2, Part., erh. rechl. Arb. Kost u. Logis. 1816

Ein schön möbl. Zimmer an e. besseren Herrn zu vermieten. 1477 Oranienstr. 10, Part.

Gut möbl. Zimmer (1 oder 2 Betten) zu vermieten. 1533 Oranienstr. 27, 2. r.

Platterstr. 24, 2. sch. rechl. möbl. Zimmer zu verm. 1832

Ruhiges schön möbl. Zimmer zu verm. Sofort beziehbar. 1023 Philippstr. 17/19, 3. r.

3 junge Leute erhalten Kost und Logis. Niehlstr. 4, 3. 6951

Sedanstr. 2, 2. et. r., möbl. Zim. an 1 event. auch 2 anst. Leute zu vermieten. 1866

Schön möbl. Zimmer an Herrn od. Fräulein sof. od. später f. v. Näh. Saalg. 4/6, 2. l. 290

Ein reinlicher Arbeiter erhält schönes Logis. 1702 Walramstr. 35, 1. Et. r.

Ein möbl. Zimmer sof. u. m. d. d. d. d. 1844

Ein sch. möbl. Zim. an besseren Herrn od. Herrn zu verm. Behrgerstraße 8, Cigarrenladen. 1865

Yorkstraße 7, Pt. r., schon möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 1412

N. schön möbl. Zimmer zu verm. Yorkstr. 31, Hth. P. 1676

Läden. Hübscher Laden. 2 Schaufenster, Bärenstr. 5, per 1. April 1903 zu verm. Näheres beim Eigentümer daselbst. 8866

Dohmerstr. 41, 1. sch. zweizimmeriger Souterrain-Laden bis zu verm. Näh. Albrechtstr. 41, Hth. 1. Et. l., Wiesbaden. 1897

Werstätten etc. Großer Lagerraum oder als Werkstätte per 1. Juli zu vermieten. 7288 Friedrichstraße 36.

Großer Lagerraum oder als Werkstätte per 1. Juli zu verm. Saalgasse 14. 1086

5-600 Mk. werden gesucht. Gute Sicherung. Gest. Offerten unter L. B. 1810 an die Exped. d. Bl. 1817

Kindertose Familie sucht ein Darlehen von 80 Mk. gegen hoh. Zinsen u. g. Versicherung. Offerten unter G. D. 500 an die Expedition d. Bl. 1826

Tausche m. Binshaus m. Laden hier gegen Kundenmühle oder Geschäft auf dem Lande. Offerten unt. J. O. 300 an die Exped. d. Bl. 1693

Ein größeres industriell. Werk (gut rentierendes, werthvolles Objekt in der sehr reichen Kreisstadt) sucht auf erste Hypothek eine Anleihe von 250-300.000 Mark zu mäßigem Zinsfuß. Vorhandener Grund u. Boden allein bietet schon die zweifache Sicherheit. Angebote unter J. B. 427 durch die Exped. d. Bl. 427

Verschiedenes.

Steppdecken

werden nach den neuesten Mustern und zu billigen Preisen angefertigt sowie Wolle geschlunnt. Näheres Michaelsberg 7, Korb. 3669

!Achtung! Wiederverkäufer.

Durch günstigen Abschluss bin ich in der Lage, meine schätzbar. Hamburger Cigarren billiger abzugeben wie bisher, und zwar bei Abnahme von 500 Stück, Hamburger Fabrikpreise. 7087

Hamburger Cigarren-Haus,

Ed. Schäfer, Wollritzstr. 21. Möbel-Lager, Wilh. Mayer, Wiesbaden, 22 Marktstr. 22. Eig. Werkstätten. Billigste Preise. Auf Wunsch 7834

Abzahlungserleichterungen.

Klaue Arbeiter-Anzüge

auch für Jünglinge, werden billig abgegeben. Concurs-Ausverkauf. Wehrgasse 7. 1515

Der Concursverwalter.

Trauringe

liefern zu bekannt billigen Preisen Franz Gerlach, Schwalbacherstraße 19. Schmiedeloch Oelochschnecken gratis

Malen und Weibsbinder!

Billigste Bezugsquelle für alle Farben, Special! Galcit, weitestete Farbe in all. Tönen. Streng reelle Bedienung. Jahresziel. Herm. Franken, Köln a. Rhein. 363 Hochadenerstraße 33.

Guter Gartengrund

abzugeben Sonnenbergerstraße 12a vom 27. April 1903. 1807

Putzarbeiten

werden billig u. schön angefertigt. Federn gefräut. 1680 Kirchhofgasse 2, 3.

Zur Anterung aller im Geschäfteverkehr zulässigen Waagen, sowie in Reparaturen jeder Art empfiehlt sich bestens 1671

Theodor Völl, Spez. Waagenbau, Dieckstr. a. Rh., Friedrichstr. 6.

PATENT

Schneiderin empfiehlt sich Dohmerstr. 26, 2. Et. 8666

Damenhüte,

modern garniert, vorrätig; Umänderungen rasch und billig. 218 Philippstr. 45, P. r.

Schriftl. Arbeiten. Jed. Art und Arbeiten auf der Schreibmaschine, sowie deren Serviceleistung wird, unt. sehr löst. Bedingungen, auch im Abonnement angenommen und erst ausgeführt. Gest. Off. sub A. Z. 18. a. d. Exp. 1413

Für einen 4 Wochen alten Knaben werden gute Pflegeeltern gesucht. Näheres in der Expedition. 1822

Ein edel. Kind wird in Pflege gegeben, am liebsten auf Land. Näh. Wollitzstr. 47, Hth. 3 r. 1849

g. Blumhof Pagen, Hamburg, Pinnebergerweg 12. 464/82

Hilfe * gep. Blumhof, Tümmen, Hamburg, Fichte, 33. 1230/54

Frauenleiden. Aus- und ein. schnelle Hilfe, distret. Briefl. Off. unter M. J. 101* hauptpostl. Frankfurt a. M. 402

Kaufschüchse

Schleifstein

zu kaufen gesucht. Brudenstraße 1, Barterre. 1521

Badewanne

(gut erhalten) zu kaufen gef. Off. u. F. K. 1597 a. d. Exp. 1597

Verkäufe.

Geschäft

(Cigarrenbranche), über 40 Jahre bestehend, günstig zu verkaufen. Offerten unter H. W. 9875 an die Exped. d. Bl. 9875

Für Friseur.

Haus in Mainz, in welchem 3. H. Friseurgeschäft m. Erfolg betriebl. wird, auch zu anderem Geschäft passend, u. günst. Beding. zu ver. Adress: im Verlag. 421

Colonialwaarengeschäft

Conferen und Landesprodukten Obst, Gemüse, Wein- und Bierverkauf ist mit schöner Einrichtung und Waaren sofort zu verkaufen. Laden mit Nebenzimmer, keine hohe Miete. Offert. unt. D. K. 1451 a. d. Exp. d. Bl. 1454

Großer Eisschrank,

fast neu, für Metzger od. Wirthe geeignet, preiswerth zu verkaufen. Näh. Herderstr. 25. 1718

Ein Büffet,

ein Ausziehtisch, 6 Stühle, gut erhalten, zu verkaufen. 1818 Oranienstr. 27, b. l.

neue Herde

billig zu haben. 426

Ein gut erhaltener größerer Gasherd,

System Gähde, ist preiswerth zu verkaufen. 1884 Alwinenstr. 20.

Noch gut erhaltene Türen, Fenster u. Böden billig abzugeben, auch gut erhaltenes Bauholz von 18 cm auf 22 cm Stärke, und gut erhaltenes Holz für Dachböden verwendbar, billig abzugeben. Näheres 1875

Westendstraße 30.

Unternehmer Wilh. Popp.

Gr. Freigenbaum u. H. Oleander- baume zu verk. Südmark- ring 12, 2. Etage links. 1810

Gebrachte Siedrohre,

zur Umzäunung und Wasserleitung, auf Lager Luitens-Str. 41. 472

Gebr. Adermann.

Harfen-Zither

von tadellosem Klang mit Noten zum Unterschieben, sof. von Feder- mann zu spielen, Instrument noch wie neu, billig abzugeben. 74

Neuer Kassenschrank

mit Tresor und Schublade steht billig zum Verkauf. (10 Jahre Garantie.) 1528 Saalgasse 4 (Schlosserei).

1 Dreifachen Fuhrwerk

mit Nummer zu verkaufen. 1595

Trächtiges Schwein

zu verkaufen. 1551

Unes Pferd,

ein Gig. sowie ein noch guter Perrensatel zu verkaufen. Näh. Dr. Rüb, Sonnenberg, 420

1 Bett, gut erhalten, 18 Mk., 1 Sopha (Divan) 65 Mk. zu verk. Eleonorenstr. 3, part. 1831

Ein hochfeines Herren-Fahrrad, ganz neu, Preis 120 Mark, zu verkaufen. Von 12 bis 2 Uhr angucken. Hühnergasse 5, 2 Etage. 1873

Arbeits-Nachweis.

Angaben f. r. diese Anst. bitten wir bis 11 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzureichen.

Stellen-Gesuche.

Jung. Mann, franz., engl. u. deutsch. Sprache in Schrift u. Wort mächtig, f. Stellung z. sof. Eintritt als Portier, Dolmetscher, Kellner u. Beste Referenzen.

Angab. unt. A. M. 235 an die Exped. d. Bl. 429

Perf. Schneiderin f. n. Kunden Seerobenstr. 25, b. l. 1853

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Ein Wagnergehilfe

sofort gesucht. Frankenkstraße 6. 1541

Tüchtige Tüchergehilfen

ge sucht. 1712

Tüchtiger Tücherparlier

ge sucht. (Jahresstellung). 1713

Maler- u. Tüchergehilfen

sofort gesucht. 1697

2 Knechte

ge sucht bei 1870

Ein tücht. Ackerknecht,

ledig oder verheiratet, ge sucht 107 Dohmerstr. 69.

Jüngerer, williger Hausbursche,

tüchtig und ehrlich, sofort ge sucht. Näheres General-Anzeiger.

Hausbursche ge sucht

1893

Schlofferlehrling

geg. Vergütung suchen R. u. F. Werfelbach, Dohmerstr. 60. 1594

Barbierlehrling

ge sucht, der schon Rasiren kann, Lohn pro Woche 3 Mk. 1870

Schmiedelehrling

gef. Ph. Bucher, Sonnenberg, Saalgasse 19. 419

Lehrling

mit guter Schulbildung auf ein kaufm. Bureau der Baubranche gegen Vergütung sofort ge sucht. Offert. unt. L. M. 1632 an die Expedition dieses Blattes. 1632

Lehrling

unter günstigen Bedingungen. G. Eberhardt, Postleierant, Saalgasse 40. 1808

Stuckateurlerling

ge sucht. Näheres bei 1812

Göbel & Schneider,

Stuckgeschäft, Weinzerstr. 1897

Schlofferlehrling ge sucht,

Heinrichstr. 14. 1823

Maler- und Lackier-Lehrling

ge sucht. 1899

Schreinerlehrling gegen Vergüt.

ge sucht. Schulasse 4. 1843

Lackier-Lehrling

ge sucht. Römerberg 28. 738

Fr. Glsholz.

Schlosserlehrling

sucht Louis Moos, Poststr. 14. 148

Berein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis

im Rathhaus. - Tel. 2377

Abteilung für Männer Arbeit finden:

Buchbinder, Friseur, Gemüse-Gärtner, Igr. Kellner, Kutscher-Lackierer-Tänzer, -Maler

Sattler u. Geschirr, Jung-Schmied, Schneider a. gr. u. n. Städte u. Wochen, Möbel-Schreiner, Schuhmacher, Wagner

Sehrlinge: Lackierer, Schlosser, Schreiner, Wagner, Kaufmann, Fuhrknecht

Arbeit suchen

Architekt, Mechaniker, Metzger, Schlosser, Monteur, Maschinist - Heizer, Schneider f. Chemische-Wäsche, Spengler - Installateure, Tapezierer, Bureaugehülfe, Bureauangest., Geschäftsbüchse, Einlassierer, Kupfer- u. Silber-Feger, Kutscher, Kraftfahrtsführer, Tagelöhner, Erbsenarbeiter, Krankenwärter, Bademeister.

Weibliche Personen.

Zweite Arbeiterin

und Lehrmädchen ge sucht. Confection Wolff, 1869 Bismarckring 33, 2.

Lehrmädchen z. Kleidermachen

ge sucht. Neugasse 15, l. 6531

W. brave Mädchen können das Kleidermachen gründlich erl. S. Krosch, Brudenstr. 8, l. 1234

Tücht. Monats- resp. Aufwartefrau sucht Stellen. 1629

Ein tüchtiges Hausmädchen gef. Friedrichstr. 29, Pt. 1641

T. g. Mädchen, z. Kleiderm. f. dauernd gef. Adlerstr. 18, l. 1574

Städterin und Lehrmädchen gef. Viehstr. 9, 1. r. 1647

Ein Lehrmädchen für Putz ge- sucht. Weiststraße 7, P. 7494

Arbeitsnachweis für Frauen

im Rathhaus Wiesbaden, unentgeltliche Stellen-Vermittlung. Telefon: 2377. Geöffnet bis 7 Uhr Abends.

Abteilung I. f. Dienstmädchen und Arbeiterinnen

sucht Rändig: A. Köchinnen (für Privat), Kleiner, Haus-, Kinder- und Küchenmädchen. B. Wäsche- u. Monatsfrauen. Näherinnen, Bügelinnen und Auf

Zur Aufklärung.

Bezugnehmend auf den einseitigen Bericht der Firma A. Opitz in hiesigen Tagesblättern über die Neuheiten-Ausstellung und Moden-Wahl des Vereins Deutscher Kürschner,

die vom 21.—23. April cr. in Leipzig stattfand, sehe ich mich veranlaßt, meiner verehrten Kundschaft, sowie einem verehrlichen Publikum ganz ergebenst mitzuteilen,

daß ich mich ebenfalls und zwar zum ersten Male an dieser Ausstellung betheiligte. Meine Ausstellungsobjecte, die zum Theil aus kostbarem Pelzwerk hergestellt waren, fanden lebhafteste Bewunderung und wurde namentlich die hohe Eleganz und die durchaus gediegene Arbeit derselben von Fachleuten allseitig anerkannt.

Die Prüfungs-Commission wählte auch von meiner Ausstellung drei ganz hervorragend schöne und geschmackvolle Stücke für die nächsten Winter-Moden aus und wurden mir für meine Leistungen ebenfalls

Diplom und goldene Medaille

zuerkannt.

1882

Jacob Müller, Inh.: Max Müller,

Kürschnermeister,

Langgasse 6.

Pelzwaaren-Confection, Hut- und Mützen-Magazin.

Langgasse 6.

Aufruf für den Gustav-Adolf-Verein.

Evangelische Mitbürger und Glaubensgenossen! Wie alljährlich, so wird auch in den nächsten Tagen wiederum die Hauscollekte für den Gustav-Adolf-Verein von Vertrauensmännern unserer Gemeinde persönlich erhoben werden.

Ihr wißt, daß der Gustav-Adolf-Verein unsern Glaubensgenossen, die in der Zerstreuung („Diaspora“), d. i. unter vorwiegend katholischer Bevölkerung zerstreut umherwohnen und bei ihrer Armuth und Noth in Gefahr sind, der evangel. Kirche verloren zu gehen, durch Erbauung von Kirchen, Kapellen und Schulen, sowie durch Anstellung von Pastoren und Lehrern zu einem geordneten kirchlichen Gemeindeleben verhelfen will.

So laßt Euch denn auch neue das Samariterwerk unseres Vereins empfohlen sein, eingedenk der apostolischen Mahnung: „Als wir denn nun Zeit haben, so laßt uns Gutes thun an Jedermann, allermeist aber an des Glaubens Genossen.“ (Gal. 6, 10.)

Ihre Legitimation sind unsere Sammelhefte auf den Namen der Sammler ausgefüllt und sowohl von der königlichen Polizeidirection, wie von dem Vorsitzenden unseres Zweigvereins beglaubigt.

Wer bei der Hausammlung zufällig übergangen werden sollte oder lieber seinen Beitrag direkt einreichen möchte, wolle ihn einem der Unterzeichneten zu kommen lassen.

Wiesbaden, den 15. April 1902.

Der Vorstand des Zweigvereins Wiesbaden:

Vorher, Pastor, Vorsitzender; Diehl, Pastor, dessen Stellvertreter; Victor, Lehrer, Schriftführer; Wüst, Lehrer, dessen Stellvertreter; Weich, Lehrer, Rechner.

Diesem Aufruf schließen sich an:

Vb. Diehl, Lehrer; Dr. W. Fresenius, Professor; Grein, Pastor Jung, Rektor; Ohlenmayer, Küstermeister; Dr. med. Froehling, Schlosser, Rektor; Schneider, Schreinermeister; Weisenmeyer, Pastor; Widel, Rektor; Wilhelm, Oberleutnant a. D.; Widel, Dekan; Blume, Baumeister; A. Gung, Rentner; Dr. Hagemann, Archivrat a. D.; F. Kobb, Kaufmann; Pfell, Schreinermeister; Dr. Romeis, Rechtsanwalt; Schüller, Pastor; W. Thon, Rentner; Weibert, Schulrat; Hencudorf, Pastor; F. Dör, Rentner; Franke, Divisionspastor; Friedrich, Pastor; Gänert, Schuhmachermeister; Hochhut, Oberlehrer; L. Kolb, Reallehrer; D. Maurer, Generalinspektor; de Riem, Landgerichtsdirektor; Risch, Pastor; G. Schank, Lehrer; Schloffer, Hofprediger; Schneider, Oberlehrer; Dr. Epich, Professor; J. Weber, Rentner.

1924

Große Räumungs-Woche!

Donnerstag, den 30. d. Mts. und } je Vormittags 9 1/2 Uhr u. Nachmittags
Freitag, den 1. Mai } 2 1/2 Uhr beginnend,

lasse ich in meinem Geschäftsflokal

Große Burgstraße 5,

die durch die Ungunst der Witterung nicht verkauften Waaren dieser Saison als: Costumes, Paletots, Sacco's, Kragen, Capes, Mäntel, Stoff- und Seiden-Compans und Befäße freiwillig meistbietend (durch Herrn Auctionator Wilhelm Helfrich, Schwalbacherstraße 7) versteigern.

Bis zur Versteigerung werden sämtliche Waaren, auch die elegantesten Modelle, zu jedem annehmbaren Preise abgegeben.

F. Crakaner, Gr. Burgstraße 5.

Neu! Eröffnet! Neu!

Wiesbadener Lebensmittel-Consumgeschäft! 42 Hellmundstr. 42.

Kaffee! Kaffee! Kaffee! Gut und reinnehmend, pro Pfd. 80, 90, 100, 120, 140 und 160 Pfg. Veritassee pro Pfd. 90 Pfg., bei 5 Pfd. 85 Pfg.

Mudeln! Pflaumen! Mehl! Prima Kernseife pro Pfd. 24, bei 5 Pfd. 23 Pfg. Prima Schmierseife pro Pfd. 19 Pfg., 10 Pfd. 1.75.

Pflaumen pro Pfd. 25, 30, 35 und 40 Pfg. Prima Seifenpulver à St. 6 Pfg., Gentils Bleich- soda 10 Pfg.

Vorzügl. Weizen-Mehl pro Pfd. 14, 16 u. 18 Pfg. Soda 8 Pfd. 10 Pfg., Abseifbürsten à Stück 10, 15, 20 Pfg.

Eier! Eier! Eier! Schenkerlacher à Stück 15, 20 und 25 Pfg. à Stück 4 Pfg., 25 Stück 95 Pfg. Spiritus per Liter 25 Pfg.

2 9 25 110. Petrolum pro Liter 16 Pfg. Große schwere Siederer à St. 5 Pfg., 25 St. 1.90.

Sämmtliche nichtbenannte Artikel zu enorm billigen Preisen.

707



Großer Vier-Abichlag!

Eier à St. 4 Pfg., 25 St. 95 Pfg., 2 St. 9 Pfg., 25 St. 1.10. Schwere Siederer à St. 5 Pfg., 25 St. 1.90. Schwere Kronen- Eier à St. 6 Pfg., 25 St. 1.40. Mudeln pro Pfd. 23, 24, 26, 32 Pfg. Feinste Hausmacher Mudeln pro Pfd. 30 Pfg. Schüller's Eiermudeln pro Pfd. 40 u. 50 Pfg. Stangen-Macaroni pro Pfd. 25, 30, 35 u. 40 Pfg. Pflaumen pro Pfd. 25, 30, 35, 40 u. 50 Pfg. Gem. Obst pro Pfd. 25, 30 u. 40 Pfg. Vorzügl. Anchen- mehl pro Pfd. 14, 16 u. 18 Pfg. Feinstes Salatöl pro St. 40 Pfg. Rübsen (Vorlauf) pro St. 30 Pfg. Spiritus pro Liter 25 Pfg. Petroleum pro Liter 16 Pfg. Schmierseife 10 Pfd. 1.70. Soda 3 Pfd. 10 Pfg.

Consumhalle, Dohbelmerstr. 21, Jahnstr. 2 und Rortystraße 16.

Donnerstag, den 30. April 1903, Vormittags von 9 1/2 bis 12 und Nachmittags von 2 1/2 Uhr an, werden im Hause

Luxemburgplatz Nr. 3

im Auftrage des Herrn Justizraths Halbe die zum Nachlaß der Fräulein Sophie Heinrich gehörigen Mobilien bestehend in

Garnituren, Buffets, Spiegel und anderen Schränken, Sophas, Vertikons, Spiegel, Teppichen, Betten, Kücheneinrichtung, Weißzeug u.

Öffentlich freiwillig versteigert.

Die Mobilien sind sehr elegant und schön.

Wiesbaden, den 28. April 1903.

1895

Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Frisch eingetroffen:

holl. Vollheringe, 10 Stück 35 Pfg. Delicateh-Sauerkraut, 10 Pfd. 50 Pfg.

Sardellen, per Pfd. 90 Pfg. Düsselbacher Senf, per Pfd. 25 Pfg.

offeriert 1904

Altstadt-Consum,

31 Meißergasse 31, nächst der Goldgasse,

Bekanntmachung.

Da ich für dieses Frühjahr meistens neue Artikel eingeführt habe, welche sich durch elegante Ausführung, solide Arbeit, vorzügliche Passform und besonders durch ihren billigen Preis auszeichnen, so habe einen

großen Posten

bisher geführter Artikel zurückgestellt und verkaufe dieselben im



neuen Laden

(neben meinem Eckladen)

wirklich fabelhaft billigen Preisen.

Die im neuen Laden ausgestellten Schuhwaaren werden ohne Ausnahme

unter Selbstkostenpreis

verkauft.

1903

Wilhelm Pütz,

Schuhwaarenlager,

Bismarckring 25.

Wäschekutscher

sucht Dampf-Wäscherei „Edelweiß“ Rumbach.

Gebildetes Fräulein

im Haushalt und Geschäft gebl. erfahrener sucht Stellung. Gest. Offerten u. A. G. Silberstein, Langerhagen 37, 1.

Schneiderin

empfiehlt sich in und außer dem Hause. Frankenstr. 4, 2. 1876 Monatsfrau v. 8—10 u. 11. 1880 get. Westendstr. 10, u. l. 1880

Amts Blatt



Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden

Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 3.

Nr. 99.

Mittwoch den 29. April 1903.

18. Jahrgang

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die Frau Geheimrechnerin **Martha Verlé**, Witwe, hat im Jahre 1881 der Stadtgemeinde Wiesbaden ein Kapital von 5000 Mk. unter folgenden Bedingungen überwiesen:

- Die Zinsen desselben sollen verwendet werden zur Unterstützung von in Wiesbaden geborenen und erzogenen bedürftigen jungen Leuten nicht unter 14 Jahren, behufs Erlernung eines Handwerks. Junge Leute israelitischer Religion erhalten den Vorzug. Dieselben müssen gute Schulzeugnisse besitzen und sich tadelloß geführt haben. Eine Kommission, bestehend aus dem jeweiligen ersten Bürgermeister als Vorsitzenden, dem Direktor der städtischen Ober-Realschule und dem Vorsteher der israelitischen Kultusgemeinde hat nach vorheriger, in hiesigen Lokalblättern ergangener Aufforderung zur Meldung über die Zuteilung zu beschließen. Der Beschluß ist sodann in denselben Blättern zu veröffentlichen.
 - Jeder Stipendiat soll die vollen Zinsen während der Dauer von drei Jahren, in denen er Handwerkslehrling ist, darat erhalten, daß zunächst das Lehrgeld und die nöthigen anderen Ausgaben daraus bestritten werden. Der hiernach verbleibende Rest soll bei der Nassauischen Sparkasse angelegt und ihm bei Eintritt der Mündigkeit ausgehändigt werden, um als Kapitalbeitrag bei der Selbstständigkeitmachung zu dienen.
- Stirbt ein Stipendiat während der Lehrzeit, so soll nach Vorschrift des § 1 ein anderer an seine Stelle treten. Stirbt ein Stipendiat nach zurückgelegter Lehrzeit, aber vor seiner Mündigkeit, so soll der bei der Nassauischen Sparkasse angelegte Betrag dem Stiftungskapitale zugezählt werden.
- Bewerbungen um das jährlich 200 Mk. betragende Stipendium für die Jahre 1903, 1904 und 1905 sind unter Vorlage der Schulzeugnisse bis zum 1. Mai d. Js. bei dem Magistrat hierseits einzureichen.
- Wiesbaden, den 23. April 1903.

Der Oberbürgermeister:
v. J. Bell.

Bekanntmachung.

Die Heberrolle über die von den Unternehmern land- und forstwirtschaftlicher Betriebe im Stadtkreise Wiesbaden zu zahlenden Beiträge zu den Ausgaben der hiesigen Nassauischen landwirtschaftlichen Versicherungsgesellschaft für das Jahr 1902 wird vom 24. April d. Js. ab zwei Wochen lang bei der Stadthauptkasse während der Vormittagsdienststunden zur Einsichtnahme aufgelegt.

Gleichzeitig wird mit der Einziehung der Beiträge vorgegangen werden.

Die Uebersicht über die Vertheilung des Umlagebetrags ist der Heberrolle beigelegt und kann ebenfalls eingesehen werden. Im Uebrigen wird auf die Bestimmungen der §§ 105 bis 113 des Unfallversicherungsgesetzes für Land- und Forstwirtschaft vom 30. Juni 1900 hingewiesen.

Wiesbaden, den 20. April 1903.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Betr. Zahlung der Hundesteuer für 1903.

Die hiesigen Hundebesitzer werden hiermit aufgefordert, die Steuer für ihre steuerpflichtigen Hunde binnen 8 Tagen bei der städtischen Steuerkasse (Zimmer 17, Rathhaus) entrichten zu wollen, widrigenfalls Befragung gemäß § 12 unserer Hundesteuer-Ordnung vom 11. Februar 1895 und Vertheilung im Verwaltungszwangsverfahren einzutreten muß.

Wiesbaden, den 25. April 1903.

Der Magistrat. — Steuer-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Das Erben der als fehlend angezeigten Grenzzeichen ist am **Mittwoch, den 29. d. Mts.**, Vormittags 8 Uhr beginnend, in den Distrikten: „**Mosbacherberg**“ und „**Landgraben**“, **Donnerstag, den 30. d. Mts.**, Vormittags 8 Uhr beginnend, in den Distrikten: „**Auf'm Berg**“ und „**Ober'm Pfaffen**“ und **Samstag, den 2. Mai d. Js.**, Vormittags 8 Uhr, im Distrikt „**Reitungsland**“ vorgenommen werden.

Die Grundbesitzer werden hiervon hierdurch in Kenntniss gesetzt.

Wiesbaden, den 27. April 1903.

Das Feldgericht.

Bekanntmachung.

Der Fruchtmarkt beginnt während der Sommermonate April bis einschließlich September um 9 Uhr Vormittags in Wiesbaden, den 9. April 1903.

Städt. Accise-Amt.

Fremden-Verzeichniss

vom 28. April 1903. (aus amtlicher Quelle.)

Hotel Bender,
Häfnergasse 10.
Reiffenstein m. Fr., Walden-
burg
Kleinkopf, Gross-Gerau
Nowack m. Fr., Posen
Maurer, Schwabmünchen
Meissner Fr., London

Block, Wilhelmstrasse 54.
Henderson Fr. London
Palm Fr., Pise
Jacobi Fr., Benshausen
Brunn Fr. m. Bed., Kopenhagen
Sanne Fr., Hamburg

Schwarzer Bock,
Kranzplatz 12.
Kayser Fr., Radeberg
Künneke Steterberg
Hoeborn Kalk
Bandow m. Fr., Stettin
Engelbrecht, Fr. m. Bgl.
Kassel

Grosse m. Fr. Halle
Hirt, Fr., Leipzig
von Looper Fr. m. Bgl. Berlin
Bencker Bayreuth
Haber, Karlsruhe
Behn, Lübeck
von Sprenger Malisch
Schmidt m. Fam. Kopenhagen
Jörgensen Fr., Kopenhagen

Zwei Böcke,
Häfnergasse 12
Ehrmann, Bingen
Wagner, Fr. Plauen
Teuscher Fr. Plauen

Braubach, Saalgasse 34
Schmitt Detmold
Kurtenacker, Dorchheim
Käser, Esslingen
Fleischer, Breslau

Deutsches Haus,
Hochstraße 22
Seifert Maxhütte
Stringe, Plauen
Kreuzer, Marburg
Kilb, Darmstadt
Rabinowitz Heidelberg

Dietenmühle (Kuranstalt)
Spiegel, Fr. Darmstadt

Einhorn, Marktstrasse 30
Rohde, Frankfurt
Stein Mannheim
Wolff, Düsseldorf
Henninger Barmen
Saenger, Berlin
Huth, Gera
Wendel, Euskirchen

Eisenbahn-Hotel,
Rheinstrasse
Levi Mannheim
Belersdorf Pirmasens

Englischer Hof,
Kranzplatz 11
Peterson-Steen, Fr. m. Tocht.,
Gothenburg
Steen Fr. Gothenburg

Erbprinz,
Mauritiusplatz 1
Martin, Frankfurt
Reinhardt, Frankfurt
Hüttner Frankfurt
Bernier Erbach
Fischer Hagen
Götze, Leipzig
Kerner, Suhl

Gärtner Wald,
Marktstrasse

Hennings, New York
Lipschütz Wien
Mohs, Berlin
Marks, Köln
Pückler, Altona
Daetz Altona
Jungblut, Hamburg
Scholz, London
Fliesen, Dürkheim
Hess Stuttgart
Sternfeld, Frankfurt
Scheiber, Wien
Naefe Annaberg
Hink, Friedenau
Baumer Mairisch
Walter, Zeitz
Lenz, Berlin
Wohlrab, Lengerfeld
Busch Köln

Hamburger Hof
Tannusstrasse 11.
Krall m. Fr., Elberfeld

Happel, Schillerplatz 4
Hohfeld, Darmstadt

Hotel Hohenzollern
Paulinenstrasse 10.
Mayer, Fr. m. Tocht., Frank-
furt
Schnepfer Frankfurt
Brinkmann m. Fr., Kerbede
de Weerth m. Bed., Düsseldorf
Jebeus, Fr., Hamburg
Waldeck Fr., Hamburg

Vier Jahreszeiten,
Kaiser Friedrichplatz, 1.
Grünhagen m. Bgl. Königs-
berg
Wohlaner, Berlin
Mowbray, England
Bernburg m. Fr., England
Meyer m. Fr., Freiburg

Kaiserbad
Wilhelmstrasse 40 und 42
von Pappitz m. Fr., Berlin

Kaiserhof
(Augusta-Victoria-Bad)
Frankfurterstrasse 17
Danziger Berlin
von Schoeller m. Bed., Brunn
Mühlinghaus, Fr., Brunn
Lewinski m. Fr. u. Bed. Berlin
Jacobson Berlin
Wyk m. Fr., Stockholm
Wolff, Oerlikon

Karpfen, Delapfstrasse 4
Blum, Weizlar
Hess Idstein
Wagner m. Fr. Berlin

Dr. Kempner's Augen-
klinik, Rheinstrasse 69.
Lange, Fr., Biebrich

Goldene Kette,
Langgasse 51-53
Reyss, Stockern

Kölnischer Hof,
Kl. Burgstrasse
von Boetticher Berlin
Haasen Düsseldorf

Kranz, Langgasse 50.
Braun m. Fr., Berlin
Dupré, Hagen
Kramer m. Fr., Hannover
Meyer Stolp

Metropole u. Monopol,
Wilhelmstrasse 6 u. 8

Michaelis Berlin
Reuter, Tübingen
Baumann, Köln
Knoll m. Tocht., Ludwigshafen
Levy Fr. m. Schwest.,
Hechingen
Schmidt m. Fr. München
van der Kemp m. Fr., Arnheim
Schwager, Frankfurt
Jaffé, Frankfurt
Lanz Hagen

Hotel Nassau (Nassauer Hof), Kaiser Friedrichplatz 1
Neelmeyer, Bremen
Münzel, Berlin
Servatius, Fr. m. Fam. Holland
Pepper m. Fam. Leeds
Haberland, Fr. Finsterwalde
Georgi, Berlin
Berg, Holland
Pivont Belgien

Noanenhof,
Kirchgasse 39-41

Andreas Burgbrohl
Stadtiniller Kassel
Schwarzdeich, Stuttgart
Stack Stuttgart
Brinkmann, Dresden
Bodenstab, Hannover
Baxmann, Hannover
Barth, Köln
Marcus, Berlin

Oranien, Bierstadterstr. 9
Moes m. Fam. u. Bed. Choro-
szez
Knöfler, Charlottenburg

Pariser Hof,
Spiegelgasse 9
Haarbach m. Fr., Königsberg
Reuter, Fr. Altenburg

Pfälzer Hof,
Grabenstrasse 5.
Semel Glissen
Bömer, Köln
Aulob m. Fr., Frankfurt

Kranz m. Fr., Mainz
Zauske Mainz
Jenson m. Fr., London
Klein m. Fr., Mainz
Meyer m. Fr., Riemo

Zur neuen Post,
Bahnhofstrasse 11
Brack Freiburg
Kinkel, Höchst

Quisisana,
Parkstrasse 4, 5 und 7
Anderton m. Fr., Howden
Anderton Fr. Howden

Reichspost,
Nicolasstrasse 10
Stiebler, München
Etienne m. Fr., Köln
Funke, Gemünd
Mederer Gemünd
Denzler, Fürth
Ewald, Stettin
Rocca, Leipzig

Rhein-Hotel,
Rheinstrasse 10
Schoenfelder Schneidewitz
Müller, Frankfurt
Wagner, Kassel
Tower m. Schwest.
Badenweiler

Hotel zum Rheinfels,
Tannusstrasse 4
König, Spandau
Hungen m. Fr., Dortmund

Hotel Ries, Kranzplatz
Pignat, Nizza
Homeyer Stettin
Morgenstern, Frankfurt

Ritters Hotel u. Pension
Tannusstrasse 45
Schmidt, Fr., Stettin

Rose, Kranzplatz, 7, 8 und 9.
Pentzin, Ullenberg
Hilden Petersburg
Eckmann Fr. Altona
Eckmann, Fr., Kiel
Fould m. Fr. u. Bed. Paris
Schmidt m. Fr. Flensburg
Day, England
Merck m. Fr., Hamburg
Stalham m. Fam., London
Villeroi Fr., Wallerfangen
Lautz, Fr., Wallerfangen
Zorn Bonn
d'Albaine, Fr., Haag

Goldenes Ross,
Goldgasse 7
Hermann, Fr. Berlin
Serge Stettin

Weisses Ross,
Kochbrunnenplatz 2
Kihn Würzburg
Kihn, Fr. Würzburg
Nilsson, Gelle
Nilsson Fr., Gelle
Reiche, Fr., Hildesheim
Schimmelpfeng Fr. Hildesheim

Russischer Hof
Geisbergstrasse 4.
Wosky Fr. m. Tocht., Heidel-
berg

Savoy-Hotel,
Bärenstrasse 3.
Valentin Fr. Berlin
Herz m. Fr., Köln

Spiegel, Kranzplatz, 10.
Timpe, Fr. Berlin

Tannhäuser,
Bahnhofstrasse 8
Fronhäuser Hamburg
Goldschmidt, Limburg
Schanderwitz, Frankfurt
Geffroy, Hanau
Golz m. Fr., Mannheim
Wolff, Bochum
Mattil, Neustadt
Krimmer Mannheim

Tannus-Hotel,
Rheinstrasse 19
Abendanon 2 Hrn., Haag
Zadeck, Fr. m. Fam., Berlin
Buff m. Fr. München

Stommel Düsseldorf
Stalling, Oldenburg
Wedekind, Uerdingen
Goldschmidt, Bochum
Bode m. Fr. Mülhausen
Wahrburg, Plauen
Liebermann von Sonnenberg
Berlin
Gabin Hamburg
Bücheler, Bonn

Victoria, Wilhelmstrasse 1
Ganslandt, Lübeck
Ganslandt, Fr., Lübeck
Raamussen Kopenhagen
Deines Hanau
Canthal, Hanau
Vogel München
Gronert, m. Fr., Berlin

Vogel, Rheinstrasse 27
Schmidthal Eitelbrück
Mutzenbecher, Frankfurt
Mutzenbecher Rendorf
Kortling, Düsseldorf
von Wendler m. Fr., Dresden

Kurhaus Waldeck
Aarstrasse
Götz m. Fr., Darmstadt

In Pivathäusern:

Pension Fürst Bismarck
Wilhelmsplatz 5
Baudislin m. Fr. München
Gr. Burgstrasse 12.
Paadach, Strassburg
Schulte, Berlin

Pension Fortuna,
Bierstadterstrasse 3
Loe Fr. m. Bgl. Segenhaus
Zadeck Fr., Posen
Villa Frank,
Leberberg 6a
Zeitz-Strater, Fr., Rheydt
Strater, Rheydt
Coenen Odenkirchen
Selby Fr. m. Tocht., London
Pension Friedrich
Wilhelm

Beumelburg, Fr., Rudolstadt
Pension Grandpail,
Emserstrasse 13.
von Trotha Berlin
Hessenmüller Hamburg
Pension Herma,
Tannustr. 55

Schmidt, Fr. Marburg
Rieseberg, Fr. Berlin
Villa Hertha,
Neubauerstrasse 3.
Ismer Fr. Götting
Gardner 2 Fr., Düsseldorf
Pens. Margaretha,
Thelemannstrasse 2.

Wilk, Wiborg
Kohlmann, Fr., Grand Rapids
Syman Fr., Grand Rapids
Pension Mühlenbruch,
Winter Fr. m. 2 Töcht., Rostock
Nerostrasse 5
Kohlshütter, Wahren
Gull, Mülhausen

Villa Palatia, Parkstr. 10.
Rödel m. Fam. u. Bed. Kiel
Piderit, Fr. Thum
Meyerholz, Fr. Bremen
Park-Villa,
Sonnenbergerstrasse 6.

v. Steuben m. Bed. Frankfurt
Neuschler m. Fr., Hamburg
Baur m. Fr., San Remo
Bernhard, Wismar
Villa Primavera,
Bierstadterstrasse 6

Aretz, Krefeld
Huppertz, Krefeld
Keyaltz Grossenhain
Linn Fr. Frankfurt
Pension Mon-Repos,
Frankfurterstr. 6

Pavenstedt Fr. Bremen
Homack Fr., Christiania
Jensen, Fr. Christiania
Mündel Konstanz
Röderallee 20.
Tiesler, Bamberg

Saalgasse 24-26.
Lelssner m. Fr., Charlottenburg
Tannusstrasse 11
Petterson, Fr. Schweden
von St. Paul Ostpreussen

Bekanntmachung.

Samstag, den 2. Mai cr., Vormittags 10 Uhr, werden in der diesseitigen Anstalt: ca. 223 kg leinene Stofflumpen, sowie einige Pfund Blei, Zink und Gußeisen gegen gleichbare Zahlung meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 26. April 1903.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die heute in Kraft getretene anderweite Einteilung der Armenbezirke unter Bezeichnung der Bezirksvorsteher, Armenpfleger, Armen- und Waisenspflegerinnen und Stadtärzte bringen wir hiermit zur Kenntniß.
Wiesbaden, den 1. April 1903.

Der Magistrat, Armen-Verwaltung.

I. Armenbezirk.

Bezirks-Vorsteher: Rentner B. Margerie, Kaiser-Friedrich-Ring 86.
 Stellvertreter: Armenpfleger des 6. Quartiers Friedrich Arnould.
 Armenpflegerinnen: Fräulein von Dresty, Drantenstraße 46.
 Frau Oberregierungsrathe Dampff, Kaiser-Friedrich-Ring 13.
 General von Krusta, Excellenz, Adolfsallee 31.
 Fräulein Ang. Lisa Schlüter, Lehrerin, Gerichtsstraße 1.
 Stadtkirch: Dr. med. A. Schaffner, Friedrichstraße 48. Sprechstunden: 8—9 U., 3—4 U.

Nr.	Der Bezirk umfaßt folgende Straßen:	Quartier-Nr.	Der Bezirk ist in 10 Quartiere eingeteilt wie folgt:	Name und Wohnung des Armenpflegers:
1	Abelheidstraße	6, 9	1. Quartier.	Kaufmann Karl Leber, Kaiser-Friedrich-Ring 42.
2	Adolfsallee	9	Kaiser-Friedrich-Ring (von Rheinstr. bis Schiersteinerstr.; ungerade Nr. 9—37, gerade Nr. 10—30), Rheinstr., Schiersteinerstr., Schiersteinerweg.	
3	Adolfstraße	9	2. Quartier.	
4	Albrechtstraße	7, 8	Jahnstraße, Wörthstraße (von Rheinstr. ab; ungerade Nr. 9 bis Ende, gerade Nr. 6 bis Ende).	
5	Alexandrastraße	9	3. Quartier.	Fabrikant Christian Höppli, Wörthstraße 2.
6	Arndtstraße	8	Arndtstr., Gutenbergplatz, Gutebergstr., Herderstraße, Kaiser-Friedrich-Ring (von Schiersteinerstraße bis Ende; ungerade Nr. 39 bis Ende, gerade Nr. 32 bis Ende), Gutenbergplatz, Luxemburgstraße, Niederwaldstr., Nießstraße, Wielandstr.	
7	Augustastraße	10	4. Quartier.	
8	Beethovenstraße	10	Karlstraße (von Rheinstr. bis Ende; ungerade Nr. 13 bis Ende, gerade Nr. 14 bis Ende).	
9	Biedrichstraße	9	5. Quartier.	Lehrer Karl Müller, Yorkstraße 5.
10	Bischofsstraße	9	Körnerstraße, Drantenstraße (von Abelheidstr. bis Ende; ungerade Nr. 13 bis Ende, gerade Nr. 20 bis Ende), Scheffelstraße, Schenkenhofstraße.	
11	Frankfurterstraße	10	6. Quartier.	
	(von Rheinstraße ab bis Ende; ungerade Nr. 9 u. gerade Nr. 10 bis Ende.)	8	Abelheidstraße, (von Drantenstr. bis Ende; ungerade Nr. 41 bis Ende, gerade Nr. 42 bis Ende), Drantenstraße (bis Abelheidstraße; ungerade Nr. 1 bis 11, gerade Nr. 2—18).	
12	Frankfurterstraße, kleine	10	7. Quartier.	Direktionsmitglied der Kass. Landesbank, Gerichtsassessor H. Reusch, Mainzerstr. 42.
13	Fris-Reuterstraße	10	Albrechtstraße (von Moritzstr. bis Karlstraße; ungerade Nr. 29 bis Ende, gerade Nr. 26 bis Ende), Gerichtsstraße, Moritzstraße (bis Albrechtstr., ungerade Nr. 1—17, gerade Nr. 2—36).	
14	Gerichtsstraße	7	8. Quartier.	
15	Goethestraße	9	Albrechtstraße (bis Moritzstr.; ungerade Nr. 1—27, gerade Nr. 2—24), Moritzstr. (von Albrechtstraße ab; ungerade Nr. 19 bis Ende, gerade Nr. 38 bis Ende), Nikolastraße, Rheinbahnstraße.	
16	Gutenbergplatz	8	9. Quartier.	Rentner Adam Wilhelm Drantenstraße 24.
17	Gutenbergstraße	8	Abelheidstr. (bis Drantenstr.; ungerade Nr. 1 bis 39, gerade Nr. 2—40), Adolfsallee, Adolfsstraße, Alexandrastraße, Biedrichstraße, Fischerstraße, Goethestraße, Hermannsstraße, Kaiser-Wilhelm-Ring, Möhringstr., Neuborferstr., Schlichterstr.	
18	Hofgarten, Distrikt	10	10. Quartier.	
19	Herderstraße	8	Augustastraße, Beethovenstraße, Frankfurterstraße (von Rheinstr. ab; ungerade Nr. 11 bis Ende, gerade Nr. 22 bis Ende), Frankfurterstraße, Frankfurterstraße kleine, Frankfurterstraße, Hofgarten, Humboldtstraße, Langenbeckstr., Langenbeckstr., Lessingstraße, Mainzerlandstraße, Mainzerstraße, Martinstraße, Ringstraße (bis Humboldtstr.), Schlachthausstraße, Schubertstraße, Umlandstraße, Viktoriastraße.	
20	Hofgartenstraße	9		Rentner Friedrich Arnould, Adolfsallee 10.
21	Humboldtstraße	10		
22	Jahnstraße	2		
23	Kaiser-Friedrich-Ring (von Rheinstraße ab bis Ende; ungerade Nr. 9 u. gerade Nr. 10 bis Ende.)	8		
24	Kaiser-Wilhelm-Ring	9		Apotheker Albert Seyberth, Kirchgasse 26.
25	Karlstraße	4		
26	(von Rheinstraße bis Albrechtstraße; ungerade Nr. 13 u. gerade Nr. 14 bis Ende.)			
27	Körnerstraße	5		
28	Langenbeckplatz	10		Rentner B. Schmidt, Schlichterstraße 14.
29	Langenbeckstraße	10		
30	Lessingstraße	10		
31	Luxemburgplatz	3		
32	Luxemburgstraße	3		Reinhold Oskar Michaelis, Adolfsallee 17.
33	Mainzerlandstraße	10		
34	Mainzerstraße	10		
35	Martinstraße	10		
36	Möhringstraße	9		Rentner Phil. Ghardt, Bismarckstraße 12.
37	Moritzstraße	7, 8		
38	Neuborferstraße	9		
39	Niederwaldstraße	8		
40	Nikolastraße	5, 6		
41	Drantenstraße	8		
42	Rheinbahnstraße	8		
43	Rheinstraße	1		
44	Nießstraße	8		
45	Ringstraße, östliche	10		
46	Scheffelstraße	5		
47	Schenkenhofstraße	5		
48	Schiersteinerstraße	1		
49	Schiersteinerweg	1		
50	Schlachthausstraße	10		
51	Schlichterstraße	9		
52	Schubertstraße	10		
53	Umlandstraße	10		
54	Viktoriastraße	10		
55	Wielandstraße	8		
	Wörthstraße	2		
	(von Rheinstraße bis Abelheidstraße; ungerade Nr. 9 und gerade Nr. 6 bis Ende.)			

II. Armenbezirk.

Bezirks-Vorsteher: Lehrer Jakob Jacobi, Bertramstraße 1.
 Stellvertreter: Armenpfleger des 6. Quartiers B. Köppler.
 Armenpflegerinnen: Frau Karoline Böhm, Jahnstraße 9.
 Frau von Diepenbrock-Güter, Rheinstraße 92.
 Fräulein Bertha Göttinger, Bleichstraße 27, II.
 Frau B. bei, Lehrerin, Bleichstraße 41, III.
 Stadtkirch: Dr. med. A. Schaffner, Friedrichstraße 48. Sprechstunden: 8—9 U., 3—4 U.

1	An der Ringkirche	9	1. Quartier.	Buchbinder Adolf Hiert. Bertramstraße 9.
2	Bertramstraße	6	Bleichstraße (bis Hellmundstr.; ungerade Nr. 1 bis 15, gerade Nr. 2—5).	
3	Bismarckring (bis Bleichstraße; ungerade Nr. 1—23, gerade Nr. 2—20).	10		
4	Bleichstraße	1.2.3.4	2. Quartier.	Bildhauer Friedr. Wisse, Hellmundstraße 13.
5	Blücherstraße	5	Bleichstraße (von Hellmundstraße bis Walramstr., die ungeraden Nr. 16a—27.)	
6	Dohheimerstraße	7, 8	3. Quartier.	Ofen- u. Verfabr. kant Hermann Hohlwein, Helenenstraße 18.
7	Dreizeidenstraße	10	Bleichstraße (von Hellmundstraße bis Walramstraße, die geraden Nr. 8—20.)	
8	Eleonorenstraße	7	4. Quartier.	
9	Häckerstraße	9		Bleichstraße (von Walramstr. ab; ungerade Nr. 29 bis Ende, gerade Nr. 22 bis Ende).
10	Erbocherstraße	9	5. Quartier.	Lapazier r Friedr. Berger jun., Dohheimerstraße 17.
11	Goebenstraße	10	Bleichstraße.	
12	Hellmundstraße (bis Bleichstraße; ungerade Nr. 1—17, gerade Nr. 2—22).	6	6. Quartier.	Lehrer Karl Hohlwein, Bleichstraße 24.
			Bertramstr., Hellmundstr. (bis Bleichstr; ungerade Nr. 1—17, gerade Nr. 2—22.)	

Seite.	№.	Der Bezirk umfasst folgende Straßen:	Quartier Nr.	Der Bezirk ist in 10 Quartiere eingetheilt wie folgt:	Name und Wohnung des Armenpflegers:
16		Scharnhorststraße (von West nördl. ab ungerade Nr. 13 u. gerade Nr. 22 bis Ende.)	9	7. Quartier. Bisowstraße, Sedanplatz, Sedanstraße (gerade Nr. 2 bis Ende), Weisenburgstr.	Kentner Pöhl. Karmann, Sedanstraße 9.
17		Schützenstraße	8	8. Quartier. Emserstraße (von Weisenburgstraße ab, ungerade Nr. 51 bis Ende, gerade Nr.	Gärtner Alex. Seibert, Waltmühlstraße 41.
18		Sedanplatz	7	40 bis Ende), Raonstraße (von Westend-	
19		Schanstraße	6, 7	straße ab, ungerade Nr. 9 bis Ende,	
20		Seerodenstraße	8, 9	gerade Nr. 14 bis Ende), Schützenstraße,	
21		Unter den Eichen	8	Seerodenstraße (bis Trudenstraße, ungerade	
22		Waldhäuschen	10	Nr. 1—19, gerade Nr. 2—10), Unter	
23		Waltmühlstraße	8	den Eichen, Waltmühlstraße.	
24		Waltamstraße (von Bellefleurstr. ab; ungerade Nr. 21 u. gerade Nr. 18 bis Ende.)	4, 5	9. Quartier. Marstraße, Seerodenstraße, Kesselbachstraße, Lahnstraße, Scharnhorststraße (von West-	Zimmermstr. Aug. Koch, Lahnstraße 3.
25		Weisenburgstraße	7	endstraße ab, ungerade Nr. 13 bis Ende,	
26		Welftrümpfle	10	gerade Nr. 22 bis Ende), Seerodenstraße (von Trudenstraße ab, ungerade Nr. 21	
27		Welftrümpfle	1, 2, 3	bis Ende, gerade Nr. 12 bis Ende).	
28		Westendstraße	3	10. Quartier. Adamsthal, Fasanerie, Fischzuchtanstalt,	
29		Zienerting	3	Holzschäferhäuschen, Klarenthal, Kloster-	Lehrer B. Müller, Klarenthal 13.
				mühle, Waldhäuschen und Weizenmühle.	

V. A m e n b e s i r k.

Bezirks-Vorsteher: Rentner Stefan Hoffmann, Westendstraße 20.

Stellvertreter: Armenpfleger des 8. Quartiers Philipp Drensing.
Armenpflegerinnen: Frau Adeline Jung Bise, Wilhelmstraße 44.
Fräulein Anna Reist, Lehrerin, Blücherstraße

Stadtkrzt: Dr. med. F. B. Gelsler, Beldingstraße 1. Sprechstunden: 8-9 U., 3-4 U.

1	Kugelberg	8	1. Quartier.	Hausbater Wdh. Sturm.
2	Bachmeyerstraße	8	Platterstraße (b s Ludwigstraße, die geraden Nr. 2—32).	Platterstraße 2.
3	Gustav-Adolfstraße	5	2. Quartier.	
4	Hartingstraße	6	Platterstraße (von Ludwigstraße bis Hochstraße, die geraden Nr. 34—42).	Lehrer Karl Böhrl. Bachmeyerstraße
5	Hochstraße	8	3. Quartier.	
6	Kantstraße	8	Kantstraße, Platterstraße (von Hochstraße ab, ungerade Nr. 1 bis Ende, gerade Nr. 44 bis Ende).	Lehrer Heinrich Schol. Platterstraße 23.
7	Krausstraße	8	4. Quartier.	
8	Ludwigstraße	7. 8.	Philippbergstraße, Querselbstraße, Rietberg, Rietbergstraße.	Lehrer Anton Jäger, Bietenring 4.
9	Philippbergstraße	4	5. Quartier.	
10	Platterstraße	1. 2. 3.	Gustav-Adolfstraße.	Lehrer Philipp Dreyling, Gustav-Adolfstraße 12.
11	Querselbstraße	4	6. Quartier.	Täncher Emil Köfller, Hartingstraße 5.
12	Rietberg	4	Hartingstraße.	
13	Rietbergstraße	4	7. Quartier.	Lehrer Kar. Wink, Hartingstraße 8.
14	Rothstraße	8	Ludwigstraße (ungerade Nr. 1—11).	
15	Ruhbergstraße	8	8. Quartier.	
			Kugelberg, Bachmeyerstraße, Hochstraße, Krausstr., Ludwigstr. (ungerade Nr. 13 bis Ende), Rothstraße, Ruhbergstraße.	Reutner Rudolf Bierede, Walfmühlstraße 44.
			9. Quartier.	
			Ludwigstraße (Nr. 2, 4, 6 und 8).	Wagner Jean Goebel Hochstraße 3.
			10. Quartier.	
			Ludwigstraße (gerade Nr. 10 bis Ende).	Lehrer Herrn Münzer, Gustav-Adolfstraße 13.

VI. Armenbestirk.

Bezirks-Vorsteher: Kaufmann Emil Müller, Feldstr.

Stellvertreter: Armenpfleger des 4. Quart. ers. Edward Reineck.
Armenpflegerinnen: Frau Maria Sallers.

Gräulein Magdalene von Kalckreuth. Anna Wittstraße 4.

Stadtarzt: Dr. med. F. B. Geßler, Weidmühlstraße 1. Sprechstunden: 8—9 U., 3—4 N.

1	Ablerstraße (von Röderstraße bis Kellerstraße; ungerade Nr. 43 u. gerade Nr. 44 bis Ende.)	2. 3. 4	1. Quartier. Kaiserstraße.	Trichipenichauer Theodor Schmidt, Kaiserstraße 7.
2	Elisabethenstraße	10	2. Quartier. Ablerstraße (ungerade Nr. 43—53).	Länder Karl Nicolai, Ablerstraße 21.
3	Feldstraße	5. 6.	3. Quartier. Ablerstraße (ungerade Nr. 55 bis Ende).	Polamentier Karl Zimmermann, Ablerstraße 45.
4	Franz-Adolfstraße	7. 8	4. Quartier. Ablerstraße (gerade Nr. 44 bis Ende), Mariastiftstraße.	Kentner Edward Meined, Ablerstraße 48.
5	Kaiserstraße	1	5. Quartier. Feldstraße (ungerade Nr. 1—13).	Runst- und Handelsgärt Heinr. Müller, Blatterstr. 74.
6	Kellerstraße	9	6. Quartier. Feldstraße (ungerade Nr. 15 bis Ende).	Landwirth Wilh. Traut, Feldstraße 24.
7	Kanzstraße	10	7. Quartier. Feldstraße (gerade Nr. 2—10).	Heilgehülfe Heinr. Götz, Leunusstraße 32.
8	Karlshofstraße	4	8. Quartier. Feldstraße (gerade Nr. 12 bis Ende).	Uhrmacher Christ. Köhl, Stiftstraße 22.
9	Kellerstraße	10	9. Quartier. Kellerstraße.	Spengler Johann Sauter, Kellerstraße 11.
10	Kerobergstraße	10	10. Quartier. Elisabethenstraße, Franz-Adolfstraße, Kanz- straße, Müllerstraße, Kerobergstraße, nörd- liche und südliche Kerobergstraße, Wagen- schmiedestraße, Stiftstraße, Welfstraße, Weinbergstraße und Wilhelmminenstraße.	Privatier Ed. Edingshaus, Müllerstraße 1.
11	Kerobergstraße	10		
12	Kerobergstraße	10		
13	Kerobergstraße	10		
14	Kerobergstraße	10		
15	Kerobergstraße	10		
16	Kerobergstraße	10		
17	Kerobergstraße	10		
18	Kerobergstraße	10		
19	Kerobergstraße	10		
20	Kerobergstraße	10		
21	Kerobergstraße	10		
22	Kerobergstraße	10		
23	Kerobergstraße	10		
24	Kerobergstraße	10		
25	Kerobergstraße	10		
26	Kerobergstraße	10		
27	Kerobergstraße	10		
28	Kerobergstraße	10		
29	Kerobergstraße	10		
30	Kerobergstraße	10		
31	Kerobergstraße	10		
32	Kerobergstraße	10		
33	Kerobergstraße	10		
34	Kerobergstraße	10		
35	Kerobergstraße	10		
36	Kerobergstraße	10		
37	Kerobergstraße	10		
38	Kerobergstraße	10		
39	Kerobergstraße	10		
40	Kerobergstraße	10		
41	Kerobergstraße	10		
42	Kerobergstraße	10		
43	Kerobergstraße	10		
44	Kerobergstraße	10		
45	Kerobergstraße	10		
46	Kerobergstraße	10		
47	Kerobergstraße	10		
48	Kerobergstraße	10		
49	Kerobergstraße	10		
50	Kerobergstraße	10		
51	Kerobergstraße	10		
52	Kerobergstraße	10		
53	Kerobergstraße	10		
54	Kerobergstraße	10		
55	Kerobergstraße	10		
56	Kerobergstraße	10		
57	Kerobergstraße	10		
58	Kerobergstraße	10		
59	Kerobergstraße	10		
60	Kerobergstraße	10		
61	Kerobergstraße	10		
62	Kerobergstraße	10		
63	Kerobergstraße	10		
64	Kerobergstraße	10		
65	Kerobergstraße	10		
66	Kerobergstraße	10		
67	Kerobergstraße	10		
68	Kerobergstraße	10		
69	Kerobergstraße	10		
70	Kerobergstraße	10		
71	Kerobergstraße	10		
72	Kerobergstraße	10		
73	Kerobergstraße	10		
74	Kerobergstraße	10		
75	Kerobergstraße	10		
76	Kerobergstraße	10		
77	Kerobergstraße	10		
78	Kerobergstraße	10		
79	Kerobergstraße	10		
80	Kerobergstraße	10		
81	Kerobergstraße	10		
82	Kerobergstraße	10		
83	Kerobergstraße	10		
84	Kerobergstraße	10		
85	Kerobergstraße	10		
86	Kerobergstraße	10		
87	Kerobergstraße	10		
88	Kerobergstraße	10		
89	Kerobergstraße	10		
90	Kerobergstraße	10		
91	Kerobergstraße	10		
92	Kerobergstraße	10		
93	Kerobergstraße	10		
94	Kerobergstraße	10		
95	Kerobergstraße	10		
96	Kerobergstraße	10		
97	Kerobergstraße	10		
98	Kerobergstraße	10		

VII. Armenian.

Barth-Vorsteher: Privatier Anton Kretsch, Röberstraße 18.

Arbeitsleiter: Armenpfleger des 10. Quartiers Moritz Hendrich
Arbeitsleiterinnen: Fräulein Marie Engel, Wilhelmstraße 14.

Frau Professor Heinrich Friesenau, Heinrichshera 9

Stadtrat: Dr. med. J. Schulz, Friedrichstraße 36. Sprechstunden: 8—9 B., 3—4 N.

1	Dammgasse	10	1. Quartier.	Bergelder Heinrich Reichard,
2	Emiliestraße	10	Nöderstraße (ungerade Nr. 1—29).	Taunusstraße 18.
3	Weidenstraße	9	2. Quartier.	Uhrmacher Otto Baumbach,
4	Heinrichsberg	10	Nöderstraße (ungerade Nr. 31 bis Ende).	Taunusstraße 18.
5	Hofmeisterstraße	9	3. Quartier.	Geh. R. ungerath
6	Bay Hofstraße	10	Nöderstraße (gerade Nr. 2—14).	Heinrich Böhne,
7	Schützstraße	7	4. Quartier.	Pagenstecherstraße 3.
	(b. d. Verb.-Begrabn.)		Nöderstraße (gerade Nr. 16 bis Ende).	Hutmacher Ed. Röckel,
	Kreuzstraße ab;		5. Quartier.	Dambachthal 12.
	ungerade Nr. 23		Steingasse (ungerade Nr. 5 bis Ende).	Lehrer Otto Rosenkrantz,
	ungerade Nr. 20		6. Quartier.	Kapellenstraße 12.
	bis Ende.)		Steingasse (gerade Nr. 8 bis Ende),	
	Kreuzstraße	8	Taunusstraße (von Weidenstraße ab,	Lehrer August Stein,
	(von Querstraße ab;		ungerade Nr. 13 bis Ende, gerade	Kapellenstraße 36.
	ungerade Nr. 21		Nr. 12 bis Ende).	
	ungerade Nr. 26			
	bis Ende.)			

Seite. Nr.	Der Bezirk umfasst folgende Straßen:	Quartiere. Nr.	Der Bezirk ist in 10 Quartiere eingetheilt wie folgt:	Name und Wohnung des Armenpflegers:
9	Neubauerstraße	9	7. Quartier.	
10	Ruberg	9	Lehrstraße (ungerade Nr. 23 bis Ende,	Lücher Alois Köpfel,
11	Quierstraße	8	gerade Nr. 10 bis Ende).	Lehrstraße 2.
12	Röderstraße	1, 2, 3, 4	8. Quartier.	
13	Ete ngasse (von Hirschgraben ab; ungerade Nr. 6 und gerade Nr. 8 bis Ende.)	5, 6	Kerosstraße (von Quierstraße ab, ungerade Nr. 21 bis Ende, gerade Nr. 26 bis Ende), Quierstraße.	Schornsteinfeger Kasp. Intro Launusstraße 58.
14	Taunusstraße (von Geisbergstr. ab; ungerade Nr. 13 und gerade Nr. 12 bis Ende.)	6	9. Quartier. Geisbergstraße, Zbsteinerstraße, Neubauer- straße, Ruberg.	Schneider Wihl. Mercator, Geisbergstraße 10.
15	Thorbergweg	10	10. Quartier. Dambachtal, Emilenstraße, Heinrichs- berg, Kapellenstraße, Thorbergweg.	Raufmann Floriz Hendrich Dambachtal 1.

VIII. Armenians.

Bezirks-Vorsteher: Privatier Friedrich Berger, Mauerstraße 21.

Stellvertreter: Armenpfleger des 5. Quartiers Wilhelm Unverzagt.

Kindenpflegerinnen: Fräulein Hedwig von Barb, Albrechtstraße 20.
Frau Heinrich Schwoth, Ellenbogengasse 18.

Stadtorat Dr. med. G. Schellenberg, Bismarckstraße 14.

Stabsarzt Dr. med. G. Schellenberg, Kl. Burgstraße 11. Sprechstunde: 8—9 U., 1 $\frac{1}{4}$ —2 $\frac{1}{4}$ U.

1	Abeggstraße	10	1. Quartier.	
2	Adlerstraße	1	Adlerstraße (bis Hirschgraben, ungerade Nr. 1—5, gerade Nr. 2—12), Goultsstraße.	Tünker Heinrich May, Römerberg 85.
3	Adolfstraße	4	2. Quartier.	
4	Amfelberg	10	Webergasse.	Tapezierer Gg. Hoffmann, Webergasse 89.
5	Bärenstraße	8	3. Quartier.	
6	Burgstraße, kleine	9	Hirschgraben, Lehrsstraße (von Steingasse bis Verbindungsweg nach Nerostraße, ungerade Nr. 1—21, gerade Nr. 2—8), Steingasse (Nr. 1, 2, 3, 4 und 6).	Schuhmacher Heinrich Wih. Fedelmann, Nerostraße 20.
7	Cansteinsberg	9	4. Quartier.	
8	Goultsstraße	1	Adolfstraße, Kochbrunnenplatz, Kranzplatz, Nerostraße (bis Quersstr., ungerade Nr. 1—19, gerade Nr. 2—24), Saalgasse, Taunusstraße (bis Saalgasse, ungerade Nr. 1—11, gerade Nr. 2—10).	Schreiner Karl Christ, Saalgasse 4/6.
9	Goldgasse	7	5. Quartier.	
10	Grabenstraße	7	Kirchhofgasse, Langgasse, Langgasse H.	Kaufmann Wih. Underhage, Langgasse 30.
11	Häfnergasse	8	6. Quartier.	
12	Hahnstraße	10	Rehgergasse.	Schlosser Louis Beyer, Goldgasse 8.
13	Hirschgraben	3	7. Quartier.	Spengler Wih. Bräuer, Grabenstraße 14.
14	Hohenlohestraße	9	Goldgasse, Grabenstraße.	
15	Kaiser-Friedrich-Platz	9	8. Quartier.	
16	Kirchhofgasse	5	Bärenstraße, Häfnergasse, Mählgasse (von Goldgasse bis Quersstr., ungerade Nr. 1 bis 13, gerade Nr. 2 u. 4), Spiegelgasse, kleine Webergasse.	Hotelbesitzer L. Hauh, Spiegelgasse 10.
17	Kochbrunnenplatz	4	9. Quartier.	
18	Kranzplatz	4	Kleine Burastraße, Cansteinsberg, Hohenlohestraße, Kaiser-Friedrich-Platz, Schöne Aussicht, Wilhelmstraße (von Gr. Burgstraße ab; ungerade Nr. 17 bis Ende, gerade Nr. 46 bis Ende).	Hotelbesitzer Georg Hahn, kleine Burgstraße 10.
19	Kreiselstraße	10	10. Quartier.	
20	Kurzaalplatz	10	Abeggstraße, Amfelberg, Hahnstraße, Kreiselstraße, Kurzaalplatz, Leberberg, Mozartstraße, Parkstraße (von Hohenlohestraße ab; ungerade Nr. 17 bis Ende, gerade Nr. 28 bis Ende), Röhlstraße, Sonnenbergerstraße, Tannelsbach, Wilhelmshöhe.	Hotelbes. Louis Remondorf, Saalgasse 40.
21	Langgasse	5		
22	Langgasse, kleine	5		
23	Leberberg	10		
24	Lehrsstraße	3		
	(von Steingasse bis zum Verbindungsweg nach Nerostraße; ungerade Nr. 1—21, gerade Nr. 2—8).			
25	Rehgergasse	6		
26	Rozartstraße	10		
27	Mählgasse	8		
	(von Goldgasse bis Burgstraße; ungerade Nr. 1—13, gerade Nr. 2—4).			
28	Nerostraße	4		
	(bis Quersstraße; ungerade Nr. 1—19, gerade Nr. 2—24).			
29	Parkstraße	10		
	(v. Bodenseest. ab; ungerade Nr. 17 und gerade Nr. 18 bis Ende).			
30	Röhlstraße	10		
31	Saalgasse	4		
32	Schöne Aussicht	9		
33	Sonnenbergerstraße	10		
34	Spiegelgasse	8		
35	Steingasse	3		
	(Steingasse b. Hirschgraben; Nr. 1, 2, 3, 4 und 6).			
36	Taunusstraße	4		
	(bis Saalgasse; ungerade Nr. 1—11, gerade Nr. 2 u. 10).			
37	Tannelsbach	10		
38	Webergasse	2		
39	Webergasse, kleine	8		
40	Wilhelmshöhe	10		
41	Wilhelmstraße	9		
	(von hohe Burgstr. ab; ungerade Nr. 17 gerade Nr. 46 bis Ende)			

IX. *Armenbestrik*.

Bezirks Vorsteher: Apotheker August Voßmer, Gainerweg 10.

Stellvertreter: Armenpfleger des 6. Quartiers Clemens Eller.
Armenpflegerinnen: Frau Nelson Michel, Wilhelmstraße 32.

Reichner Gerhard Bettlage, Abeggstr.

Stadtkanzlei: Dr. med. & Zahn-Dr. Schulz, Friedrichstraße 22. Städtische Bibliothek: 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Straßen: Dr. med. v. Schulz, Friedrichstraße 36. Sprechstunden: 8-9 A., 3-4 P.				
1	Alwineustraße	10	1. Quartier.	
2	Bahnhofstraße	9	Schwalbacherstraße (bis Friedrichstr., ungerade Nr. 1-15, gerade Nr. 2-18).	Kaufmann Rob. Korthaus, Neugasse 9.
3	Bierstädterstraße	10	2. Quartier.	
4	Blumenstraße	10	Kirchgasse (bis Friedrichstraße, ungerade Nr. 1-29, gerade Nr. 2-20).	Kaufmann Jos. Boulet, Kirchgasse 53.
5	Bodenstedtstraße	10	3. Quartier.	
6	Burgstraße, große	10	Friedrichstraße (gerade Nr. 2 bis Ende), Schillerplatz, Wilhelmstraße (bis Burgstraße, ungerade Nr. 1 bis 15, gerade Nr. 2-44).	Hotelbel. Adolf Neumendorf, Wilhelmstraße 28.
7	Delaspreestraße	4	4. Quartier.	
8	Ellenbogengasse	8	Delaspreestraße, Friedrichstraße (ungerade Nr. 1 bis Ende), Museumstraße.	Weinhändler Karl Hoff, Friedrichstraße 39.
9	Ernststraße	10	5. Quartier.	
10	Frankfurterstraße (bis Rheinstrasse; ungerade Nr. 1-9, gerade Nr. 2-20).	10	Luisenplatz, Luisenstraße, Wilhelmplatz, Kleine Wilhelmstraße.	Kaufmann Wihl. Reiz, Marktstraße 22.
11	Friedrichstraße	3, 4	6. Quartier.	
12	Gartenstraße	10	Kirchgasse, Mauritiusplatz, Neugasse.	Apotheker Clemens Eiler, Marktstraße 27.
13	Grünweg	10		
14	Gustav-Adolphstraße	10		
15	Häckerweg	10		
16	Herrnühlgasse	10		
17	Hofstraße	10		
18	Hildestraße	10		

Opf. Nr.	Der Bezirk umfasst folgende Straßen:	Quartier Nr.	Der Bezirk ist in 10 Quartiere eingeteilt wie folgt:	Name und Wohnung des Armenpflegers:
19	Kirchgasse (bis Friedrichstraße; ungerade Nr. 1-29, gerade Nr. 2-20).	2	7. Quartier. Mauergrasse.	Schäfermüller Jaf. Walter, Mauergrasse 8.
20	Kirchgasse, kleine	6	8. Quartier. Ellenbogengasse u. Schulgasse.	Stuhlmacher Wilh. Thon, Ellenbogengasse 6.
21	Rufenplatz	5	9. Quartier. Bahnhofstraße Marktplatz, Marktstraße, Schlossplatz.	Dr. jur. Fritz Berlé, Wilhelmstraße 32.
22	Rufenplatz	9	10. Quartier. Alwinenstraße, Vierstädterstraße, Blumenstraße, Bodenriedstraße, Burgstraße gr., Grathstraße, Frankfurterstr., (bis Rheinstraße, ungerade Nr. 1-9, gerade Nr. 2 bis 20), Gartenstraße, Grünweg, Gustav-Freitagstraße, Hainweg, Hermannsgrasse, Heiße, Hildestraße, Mühlgrasse (von Burgstr. ab; ungerade Nr. 15 bis Ende, gerade Nr. 6 bis Ende), Parkstraße (bis Bodenriedstr., ungerade Nr. 1-15, gerade Nr. 1-16), Paulinenstraße, Mhl. Ringstraße (von Humboldtstr. ab), Kolenstraße, Solmsstraße, Sophienstraße, The. emannstraße, Theodorstraße.	Hoffpacher-Schmied Karl Grautegeln, Hermannsgrasse 3.
23	Rufenplatz	9		
24	Rufenplatz	7		
25	Rufenplatz	6		
26	Rufenplatz	10		
27	Mühlgrasse (von Gr. Bergstraße bis Delaspeestraße).	4		
28	Museumsstraße	6		
29	Reugasse	6		
30	Parkstraße (bis Bodenriedstr.; ungerade Nr. 1-15, gerade Nr. 2-16).	10		
31	Paulinenstraße	10		
32	Ringstraße östliche (von Humboldtstr. ab).	10		
33	Rufenplatz	10		
34	Schillerplatz	3		
35	Schillerplatz	9		
36	Schillerplatz	8		
37	Schwalbacherstraße (bis Friedrichstraße; ungerade Nr. 1-15, gerade Nr. 2-18).	1		
38	Solmsstraße	10		
39	Sophienstraße	10		
40	Thelemannstraße	10		
41	Theodorstraße	10		
42	Wilhelmsplatz	5		
43	Wilhelmsstraße (bis Burgstraße; ungerade Nr. 1-15, gerade Nr. 2-44).	8		
44	Wilhelmsstraße, kleine	5		

X. Armenbezirk.

Bezirks-Vorsteher: Dreher Georg Jollinger, Schwalbacherstraße 25.
Stellvertreter: Armenpfleger des 9. Quartiers Louis Gutter.
Armenpflegerinnen: Fräulein Helene Boettcher, Lehrerin, Kaiser Friedrich-Ring 20.
Minna Brenner, Rheinstraße 38.
Frau Wittmeier Ebert, Rheinstraße 75 I.
Stadtarzt: Dr. med. G. Schelleberg, M. Burgstraße 11. Sprechstunden: 8-9 U., 1 1/2-2 1/2 U.

1	Faulbrunnenplatz	5	1. Quartier. Heinenstr. (bis ungeraden Nr. 1 bis Ende).	Friseur Jos. Lorenz, Schwalbacherstraße 17.
2	Faulbrunnenstraße	5	2. Quartier. Heinenstraße (gerade Nr. 2 bis Ende).	Schlosser Franz Dirck, Heinenstraße 6.
3	Gemeindeabgasse	1, 2	3. Quartier. Schwalbacherstraße (von Friedrichstr. bis Mauritiusstr. die ungeraden Nr. 17-29 und von Heiße bis Ende die geraden Nr. 20-33).	Kaufmann Heinz Jahn, Schwalbacherstraße 29.
4	Heinenstraße	6, 7	4. Quartier. Schwalbacherstraße (von Michaelsberg bis Schachtstraße die ungeraden Nr. 33-61).	Tapezierer Joh. Meierke, Schwalbacherstraße 39.
5	Hochstraße	8	5. Quartier. Faulbrunnenplatz und Faulbrunnenstraße.	Kaufmann Emil du Jas, Kirchgasse 24.
6	Kirchgasse	8	6. Quartier. Hochstraße (die geraden Nr. 2 bis Ende), Michaelsberg (bis Hochstraße; ungerade Nr. 1-7, gerade Nr. 2-16).	Kaufmann Wilh. Gerhardt, Mauritiusstraße 3.
7	Mauritiusstraße	8	7. Quartier. Hochstraße (die ungeraden Nr. 1 bis Ende), Michaelsberg (von Hochstraße ab; die ungeraden Nr. 8 bis Ende, die geraden Nr. 18 bis Ende).	Kentner Aug. Christmann, Hochstraße 18.
8	Michelsberg	6, 7	8. Quartier. Gemeindeabgasse, Kirchgasse (von Friedrichstraße ab; die ungeraden Nr. 31 bis Ende, die geraden Nr. 22 bis Ende), Mauritiusstraße, Schachtstraße.	Leberhändler J. J. Drotten, Mauritiusstraße 7.
9	Schichtenhofstraße	9	9. Quartier. Schulberg.	Kaufmann Louis Gutter, Kirchgasse 58.
10	Schulberg	9	10. Quartier. Kleine Schwalbacherstraße.	Kaufmann Bruno Wandt, Kirchgasse 42.
11	Schwalbacherstraße	3, 4		
12	Schwalbacherstraße, kl.	10		

Bekanntmachung.

Alle Bauinteressenten, welche an Neubaustraßen oder noch nicht fertig ausgebauten Straßen, Neubauten errichten wollen, werden hiermit in ihrem eigenen Interesse erlucht, gleichzeitig mit der Abgabe des Baugesuches an die Königl. Polizei-Direction ein zweites Gesuch unter Beifügung eines Lageplanes in dreifacher Ausfertigung mit der Richtigkeitsbescheinigung des Kreislandmessers versehen, an den Magistrat einzureichen, zwecks Vornahme der Prüfung in straßenbautechnischer Hinsicht und rechtzeitigen Erledigung und Erfüllung der baufachlichen Verpflichtungen.

Wiesbaden, den 25. April 1903. 1873

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von:
100 m schmiedeeis. Röhren von 65 mm l. B.
500 " " dergl. " 52 " " "
2000 " " dergl. " 39 " " "
2000 " " dergl. " 32 " " "
2000 " " dergl. " 26 " " "
2000 " " dergl. " 19 " " "
500 " " dergl. " 13 " " "
500 " " dergl. " 10 " " "
100 " galv. " dergl. " 65 " " "
100 " " dergl. " 52 " " "

Die maßgebenden Bedingungen können Vormittags von 9-12 Uhr auf Zimmer Nr. 6 des Verwaltungsgebäudes Marktstraße 16 eingesehen werden, wofür auch die Angebote bis zum 4. Mai d. Js., Mittags 12 Uhr einzureichen sind.

Auf Wunsch werden auch die Bedingungen gegen Einzahlung von 30 Pfg. in Briefmarken übersandt.

Wiesbaden, den 17. April 1903. 1486

Direction

der städt. Wasser-, Gas- und Electr.-Werke.

Bekanntmachung.

Schulgeldderlaß betreffend.

Einer kleinen Anzahl bedürftiger, würdiger, durch Fleiß, Fortschritte und gutes Betragen sich auszeichnender Schüler der Oberrealschule, höheren Mädchenschule und der Mittelschulen kann das Schulgeld ganz oder theilweise erlassen werden. Jüngeren Kindern, die noch keine fremden Sprachen erlernen, wird kein Schulgeldderlaß gewährt.

Gesuche sind innerhalb 14 Tagen bei den Herren Direktoren und Rektoren der genannten Schulen einzureichen.

655 Die Schulgeldderlaß-Kommission.

Nichtamtlicher Theil.

Sonnenberg.

Bekanntmachung.

Wegen des demnächst stattfindenden Gemarkungsbeganges werden die Grundbesitzer der hiesigen Gemarkung erlucht, etwaige Mängel an den Grenzzeichen bis spätestens zum 1. Mai l. Js., Nachmittags 6 Uhr, der hiesigen Bürgermeisterei anzuzeigen.

Sonnenberg, den 2. April 1903.

Der Bürgermeister:
Schmidt.

Bekanntmachung.

Zwecks Vornahme von Wasserleitungsarbeiten bleibt die Platterstraße von Montag, den 27. ds. Mts. bis auf Weiteres polizeilich gesperrt.

Sonnenberg, den 24. April 1903. 1747

Die Ortspolizeibehörde:
Schmidt, Bürgermeister.

XI. Armenbezirk.

Bezirks-Vorsteher: Schuhmacher Emil Rumpf, Saalgrasse 18.
Stellvertreter: Armenpfleger des 1. Quartiers Ad. Kehler.
Armenpflegerinnen: Fräulein Marie Fischer, Lehrerin, Draisengraben 11.
Frau Landgerichtsrath Goldschmidt, Adolfsallee 23 III.
Stadtarzt Dr. med. F. Schulz, Friedrichstraße 36. Sprechstunden: 8-9 U., 3-4 U.

Opf. Nr.	Der Bezirk umfasst folgende Straßen:	Quartier Nr.	Der Bezirk ist in 10 Quartiere eingeteilt wie folgt:	Name und Wohnung des Armenpflegers:
1	Adlerstraße (von Hirschgraben bis Schachtstraße; ungerade Nr. 7-23, gerade Nr. 14-28a).	1, 2, 3 4, 5	1. Quartier. Adlerstraße (Nr. 7, 9, 11).	Lindner Adolf Kehler, Adlerstraße 24.
2	Römerberg	6, 7 8, 9	2. Quartier. Adlerstraße (Nr. 13, 14, 16).	Tapezierer Wilh. Bille, Adlerstraße 10.
3	Schachtstraße (von Römerberg ab; ungerade Nr. 29 u. gerade Nr. 28 bis Ende).	10	3. Quartier. Adlerstraße (Nr. 15, 17, 18, 19).	Fuhrmann Ehr. Enders, Schwalbacherstraße 63.
			4. Quartier. Adlerstraße (Nr. 20, 21, 22, 23).	Badenstr. Karl Schaffer, Spiegelgasse 2.
			5. Quartier. Adlerstraße (Nr. 24, 26, 28, 28a).	Tapezierer Karl Reuter, Adlerstraße 20.
			6. Quartier. Römerberg (bis Schachtstraße, die ungeraden Nr. 1, 3, 5, 7, 9, 11).	Schuhmacher Karl Zeiger, Römerberg 14.
			7. Quartier. Römerberg (von Schachtstraße ab, die ungeraden Nr. 13 bis Ende).	Spengler Jean Bernhardt, Hirschgraben 6.
			8. Quartier. Römerberg (bis Schachtstraße, die geraden Nr. 2-20).	Lithograph Jean Roth, Römerberg 17.
			9. Quartier. Römerberg (von Schachtstraße ab, die geraden Nr. 22 bis Ende).	Büchsenmeister Rudw. Uhrig, Draisengraben 2.
			10. Quartier. Schachtstraße von Römerberg ab; die ungeraden Nr. 29 bis Ende, die geraden Nr. 28 bis Ende.	Schuhmacher Helr. Ries, Geisbergstraße 11.

XII. Armenbezirk.

Bezirks-Vorsteher: Rentner Richard Kadeich, Draisengraben 8.
Stellvertreter: Armenpfleger des 2. Quartiers Karl Ernst.
Armenpflegerinnen: Frau Dr. Alexander Bue., Schlichterstraße 9 p.
Fräulein Emma Jerich, Lehrerin, Wilhelmstraße 21.
Frau Direktor Schupp, Gustav-Adolfstraße 8.
Stadtarzt: Dr. med. F. B. Geisler, Bellrigstraße 1. Sprechstunden: 8-9 U., 3-4 U.

1	Adlerstraße (von Schachtstr. bis Röderstraße; ungerade Nr. 35-41, gerade Nr. 30-42).	1, 2, 3	1. Quartier. Adlerstraße (Nr. 25, 27, 30, 32, 34 und 36).	Kohlenhändler Theod. Gerken, Adlerstraße 37.
2	Schachtstraße (bis Römerberg; ungerade Nr. 1-27, gerade Nr. 2-26).	4, 5, 6 7, 8, 9	2. Quartier. Adlerstraße (Nr. 29, 31, 33 u. 35).	Kaufmann Karl Ernst, Steinstraße 17.
3	Schwalbacherstraße (von Schachtstr. bis Röderstraße; ungerade Nr. 63-79).	10	3. Quartier. Adlerstraße (Nr. 37, 38, 39, 40, 41 u. 42).	Mineralwasserhändler Adam Hümg, Röderstraße 3.
			4. Quartier. Schachtstraße (Nr. 1, 3, 5, 7 und 9).	Dachdecker Wilh. Hartmann, Ad.straße 41.
			5. Quartier. Schachtstraße (Nr. 11, 13, 15, 17 u. 19).	Kaufmann Wilhelm Thiel, Schachtstraße 31.
			6. Quartier. Schachtstraße (Nr. 21, 23, 25 u. 27).	Spengler Philipp Bauer, Michaelsberg 20.
			7. Quartier. Schachtstraße (Nr. 2, 4 u. 14).	Lehrer Wilhelm Müller, Wolfstraße 2.
			8. Quartier. Schachtstraße (Nr. 6, 8, 10 u. 12).	Infanterie-Widw. Pauer, Schachtstraße 4.
			9. Quartier. Schachtstraße (Nr. 16, 18, 20, 22, 24 u. 26).	Lehrer Heinrich Wepel, Lehnstraße 7.
			10. Quartier. Schwalbacherstraße (von Schachtstraße bis Röderstraße, ungerade Nr. 64-79).	Lehrer Heinrich Lauth, Baumhofsstraße 19.

Bekanntmachung.

Die Wählertaxe für die am 16. Juni d. Js. stattfindende Reichstagswahl liegt vom 18. Mai d. Js. acht Tage lang, also bis einschließlich den 25. Mai zu Jedermanns Einsicht im Geschäftszimmer des unterzeichneten Bürgermeisters offen, was hierdurch mit dem Hinaufgehen zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß nach dem § 3 des Wahlreglements vom 28. Mai 1870, derjenige, welcher die Liste für unrichtig oder unvollständig hält, dies innerhalb dieser 8 Tage bei dem Bürgermeister unter Angabe der Beweismittel schriftlich anzuzeigen oder zu Protokoll geben kann.

Sonnenberg, den 22. April 1903. 1587

Der Gemeindevorstand:
Schmidt, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 29. April 1903, Nachmittags 1 Uhr werden in dem Versteigerungslokal Kirchgasse 23 dahier:

1 Piano, 1 Ausziehtisch, 1 Bierkühlschrank, 1 Vertikal, 4 Pferde und 2 zweisp. Pferdewagen mit Lasten gegen Baarzahlung öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 28. April 1903. 1878

Weitz,

Gerichtsvollzieher.

Israelitische Cultusgemeinde.

Unsere beiden Friedhöfe sind von jetzt ab - außer Freitags und Samstags - täglich geöffnet: Vormittags von 8-1 Uhr; Nachmittags von 3 1/2-5 Uhr.

Wiesbaden, den 27. April 1903.

1881

Der Vorstand.